

# Deutsche Allgemeine

ZEITUNG DER RUSSLANDDEUTSCHEN

Erscheint jeden Samstag in Almaty, Kasachstan

20. November 1993, Nr. 47 (6727), 28. Jahrgang

Einzelverkaufspreis 2,00 DM

## Die geistige Kraft des Volkes fördern

Am 17. November fand die fällige Sitzung des Nationalrates für Staatspolitik beim Präsidenten Kasachstans statt, auf der die Konzeption der sozialen und kulturellen Entwicklung der Republik erörtert wurde.

Vor Arbeitsbeginn ehrten die Sitzungsteilnehmer das Andenken des unglücklichen verstorbenen Mitglieds des Rates Anuar Alimshanov, der Volksschriftsteller, Deputierter und namhafte Persönlichkeit des öffentlichen Lebens war.

Der stellvertretende Vorsit-

zende des Rates und staatliche Berater Absich Kekilbajew hielt ein Referat. Er betonte, daß die Konzeption der sozialen und kulturellen Entwicklung auf der Grundlage der Verfassungsbestimmung entwickelt wurde, welche festlegt: Der Staat gewährleistet die vorrangige Entwicklung von Bildung, Wissenschaft und Kultur. Dem Dokument wohnen auch Ideen inne, die in mehreren Arbeiten von Präsident Nasarbajew enthalten sind. Berücksichtigt wurden außerdem die Forderungen der Allgemei-

nen Erklärung der Menschenrechte, des UNESCO-Statuts, anderer internationaler Akten über Fragen der Kultur, sowie die Erfahrungen mehrerer Länder in sozialer und kultureller Entwicklung.

Es wurde unterstrichen, daß die Staatspolitik im Bereich der Kultur durch die geförderte Erschließung des schöpferischen Potentials der Persönlichkeit, die Absicherung der Gleichheit der Rechte und Möglichkeiten aller Bürger und sozialen Gruppen bei der Schaffung, Nutzung und

Verbreitung von Kulturwerten, gestützt werden wird. In der Konzeption wird die Notwendigkeit begründet, vorrangig die kasachische Kultur zu entwickeln und die nötige Beachtung den einheimischen Kulturen aller in Kasachstan lebenden Völker zu garantieren.

Nach einer allseitigen Diskussion wurde das Dokument gutgeheißen. Alle eingebrachten Korrekturen und Vorschläge sollen durch die Arbeitskommission bei dessen Erstellung in Betracht gezogen werden.

Der stellvertretende Premierminister Kuanysch Sultanow informierte die Sitzungsteilnehmer über die Ergebnisse der Arbeit der Generalversammlung der UNESCO und die Teilnahme der Delegation Kasachstans daran. Die Generalversammlung beschloß, den 150. Geburtstag Abai Kunanbajews im Rahmen der UNESCO zu begehen, was zur Verbreitung der kasachischen Kultur in verschiedenen Ländern der Welt beitragen wird.

Abschließend wurde der neue publizistische Fernsehfilm „Der Weg der Wahrheit“ vorgeführt, der dem bevorstehenden Jubiläum des großen Abai gewidmet ist.

(KasTAG)

## „Caterpillar“-Vertretung eröffnet

Am 18. November fand in Almaty eine Pressekonferenz, gewidmet der Eröffnung der weltgrößten Korporation „Caterpillar“ in der Kasachstan-Metropole, statt. Felix Cajander, Direktor für Marketing und Produktionsentwicklung in den GUS-Ländern, und Alan M. Morrison, Direktor der Abteilung Kraftanlagen, berichteten den Journalisten, daß der Jahresumsatz der „Caterpillar“ über 10 Milliarden Dollar beträgt; sie entwickelt, produziert und verkauft Ausrüstungen für Bauwesen, Bergbau, energetische und Agrarindustrie. Die Gesellschaft produziert außerdem Diesel- und Gasmotoren, die auf See-

und Flußschiffen für Erdöl- und Erdgasgewinnung Verwendung finden.

Bereits mehrere Jahre lang ging die Produktion der „Caterpillar“ nach Zentralasien. Sie wurde dorthin über die Moskauer Vertretung dieser Firma verkauft.

Nach der Entstehung neuer unabhängiger Staaten wurde beschlossen, eine ständige Vertretung in Almaty zu eröffnen. Im Frühjahr d. J. begann die Gesellschaft mit einer Vorbereitung von Spezialisten. Diese haben enge Kontakte mit den jetzigen und potentiellen Käufern der Erzeugnisse der „Caterpillar“ sowie mit Vertretern

von daran interessierten Ministern herstellen und aufrechtzuerhalten.

In ihrer Tätigkeit in den zentralasiatischen Ländern wird sich die Firma bemühen, allen von ihr verkauften Maschinen und Motoren ständige technische Wartung angehen zu lassen. Das wird dazu beitragen, daß diese Maximalleistungen hergeben.

Zur Zeit unterhält sie schon enge Geschäftskontakte mit Betrieben in Schemasgan, Chromtau, Kysyl-Orda. Aber das ist erst der Anfang. Der Absatzmarkt wird sich selbstverständlich erweitern. Die Korporation ist überzeugt, daß die Wirtschaft der Länder Zentralasiens sich rasch entwickeln wird und hofft, durch ihre Präsenz in Kasachstan einen wesentlichen Beitrag zur Lösung dieser wichtigen Aufgabe zu leisten.

(KasTAG)

## Deutsche Auszeichnung für Nursultan Nasarbajew

Die Gilde für wirtschaftliche Entwicklung und Marketing der Stadt Nürnberg hat Präsident Nursultan Nasarbajew die Große Goldmedaille der Gilde verliehen. Bei der Überreichung der Auszeichnung sagte der regionale Direktor des Verlagshauses „Overseas Post Organisation“ Campean Dettman, Nasarbajew

sei damit für sein Engagement bei der Entwicklung internationaler wirtschaftlicher Zusammenarbeit, und bei der Stärkung des Friedens und der Völkerverständigung geehrt worden. Nach Empfang der Urkunde ist Nursultan Nasarbajew somit Mitglied der Gilde geworden.

(KasTAG)

## Hilfe kam aus Deutschland

6. Uhr früh. Eben erst ist der Airbus Il-76 der Firma „Sajachat“ gelandet, der eine sehr wertvolle Fracht aus Köln — 10 Tonnen Arzneien — befördert hat. Das ist bereits der zweite Flug dieser Art, der erste, mit 18 Tonnen Medizin, ist vor zwei Tagen absolviert worden.

nicht retten kann. Jedoch ist es äußerst angenehm, daß uns in diesem schwierigen Moment geholfen wurde, wozu man mehrere Millionen DM spendete — ungeachtet dessen, daß man genügend eigene, ungelöste Probleme hat.

Frau Gisela Blewer, Mitarbeiterin des Innenministeriums Deutschlands, und Frau Lydia Vögele aus dem Deutschen Roten Kreuz, begleiteten die Fracht. Sie wurden von Vertretern der Gebietsverwaltung, der Gebietsabteilung für Gesundheitswesen und des örtlichen Roten Kreuzes empfangen.

In Kasachstan weiß man gut, daß es die Pawlodar waren, die als erste derartige Hilfe im Frühjahr dieses Jahres erhielten. Als Frau Blewer am Jahresbeginn zum erstenmal Akmola besuchte, hatte, war sie während der Zusammenkünfte in der Gesellschaft „Wiedergeburt“, in Sowchosen, in der Gebietsverwaltung um Hilfe mit Arzneien gebeten worden. Als Mensch der Tat hatte sie die Leute sogleich aufgefordert, ein Verzeichnis der besonders nötigen Präparate aufzustellen.

Diese Arzneien sind aber nur ein Teil jener Hilfe, die die Bundesrepublik den Deutschen Kasachstans erweist. Dabei unterstreicht Frau Blewer, daß die Hilfe nicht ausschließlich ihnen allein gelte; auch andere Einwohner des jeweiligen Rayons oder der Siedlung würden sie benutzen können. Das lasse sich sowohl von den Arzneien als auch von den Ausrüstungen für die Verarbeitung von landwirtschaftlichen Produkten, für die Molke- und Würstereien und Brotbäckereien sagen, die man in der letzten Zeit in die Gebiete Pawlodar, Karaganda, Kustanai und andere geliefert habe. Jetzt sei die Reihe an Akmola. Hier warte man auf Ausrüstungen für eine Brotbäckerei. Das Gebäude dafür werde in einem der neuen Wohnkomplexe Akmolas fertiggebaut. Nun komme es darauf an, daß die Ausrüstungen gleich nach ihrem Eintreffen rasch montiert und in Gang gesetzt würden, damit die Stadteinwohner zu Weihnachten oder Neujahr neue Backwaren bekämen.

Und nun sind die Arzneien eingetroffen. Wie Frau Blewer mitteilte, werde dieses Hilfsprogramm von der Regierung Deutschlands finanziert, die die Belange unseres Gesundheitswesens gut kenne und daher ihr Rotes Kreuz mit dem Ankauf von Medizin und dem Zusammenstellen von Sendungen beauftragt habe.

Der stellvertretende Chef der Gebietsabteilung für Gesundheitswesen, Karschiga Kulmukanov, der bei dem Empfang und der Verteilung der Medikamente zugegen war, hob das sehr aufmerksame Verhalten der deutschen Kollegen zu unseren Bittern hervor. Die Sendungen enthielten Antibiotika, Hormonal-, Herz- und Narkosepräparate, Verband- und Nahtmaterialien — insgesamt über 40 Benennungen.

Natürlich sehen alle ein, daß humanitäre Hilfe allein die Lage

Eugen WARKENTIN

## Kasachstan: Tag für Tag

### PETROPAWLOWSK EMPFANGT GÄSTE

Ein Praktikums-Seminar für kasachische Volkstänze wurde im Kultur- und Ausbildungszentrum der Stadt Petropawlowsk eröffnet. Auf dem Programm des einwöchigen Seminars stehen die Einübung kasachischer Volkstänze sowie die Organisation und Gestaltung choreographischer Kollektive für verschiedene Altersstufen. Das Studium wird von Fachleuten aus Almaty geleitet.

Nicht von ungefähr wurde Petropawlowsk zum Durchführungsort des Seminars gewählt. Die Stadt gilt als die Wiege solcher bekannten Volkstanzkollektive wie „Aral“, „Kysyl-Schar“, „Osen“, „Dwischenje“, „Karusel“, „Kiwrowschtschotka“. Zum Schluß des Seminars wird auf der Bühne des Kulturpalastes ein Show-Programm unter Teilnahme von Nordkasachstan Stars geboten werden, die bereits in Frankreich, Bulgarien, in Nahost-

ländern und GU-Staaten bekanntgeworden sind.

### WOHNUNGSEKTOR GEHT ZU MARKTBEZIEHUNGEN ÜBER

In Almaty wurde das internationale Seminar „Neue Wohnungspolitik — Wege zur Verwirklichung“ abgeschlossen. Zusammenarbeit der amerikanischen, ungarischen, polnischen, russischen und kasachischen Fachleute wurde durch die Notwendigkeit hervorgerufen, neue Mechanismen der Schaffung des Wohnungsfonds der Republik Kasachstan auszuarbeiten, und basiert auf den im September v. J. vom Präsidenten Kasachstans unterzeichneten Erlaß „Über neue Wohnungspolitik“.

Die Teilnahme der ausländischen Experten an der Ausarbeitung der Richtungen und Programme der Überführung des Wohnungssektors zu Marktbeziehungen gestattet es, die Erfahrungen von Ländern auszuwerten, die bereits beachtliche Ergebnisse

im Schaffen eines Wohnungsmarktes aufzuweisen haben.

### VOLKSGEWEBE ERSTEHEN NEU

Mit Beginn des Schulunterrichts wurden auch die Beschäftigten, verbunden mit der Teppichweberei, der Fertigung von Schmuckwaren aus Metall und anderen Stoffen im Klub „Otau“ der Mittelschule des Sowchos „Turkestanski“, Rayon Shana-Korgan, Gebiet Kysyl-Orda, wiederaufgenommen. Oberschüler, die die Geheimnisse dieser altertümlichen Volksgewebe erlernen möchten, kommen hierher in Scharen. Da die Erzeugnisse der Kinder von sehr hoher Qualität sind, finden sie in der Schulverkaufsstätte reißenden Absatz.

In den Schulen des Gebiets gibt es Dutzende Zirkel aller Art, Werkstätten für die Produktion von Waren des täglichen Bedarfs. Das alles bringt zweierlei Nutzen — die Kinder erlernen Berufe, und die Schulkassen füllen sich mit Bargeld.

Vorbereitet von Helene WEBER

## Fruchtsäfte, die wir nicht so bald konsumieren werden

Dieser Woche wurde in der Hauptstadt Kasachstans ein neues kasachisch-deutsches Joint Venture eröffnet. Es ist erfreulich, daß das Gemeinschaftsunternehmen — die AG „Alty Alma“ — sich unmittelbar mit Produktion, und zwar mit der Erzeugung von Säften und erfrischenden Getränken befaßt. Zu den Stiftern der AG wurden die deutsche Firma „PKL Verpackungssysteme „GmbH“ aus der Stadt Linnich (Nordrhein-Westfalen), die Produktionsvereinigung „Ekibastusugol“ und das Obst- und Gemüsekonserverkombinat Almaty.

Die in Rußland hergestellte Glastara braucht man nicht mehr. Es wird nur die ökologisch reine und recht billige Originalart der deutschen Firma benutzt. Damit ist auch alles klar.

Bemerkenswert ist die Situation mit der Verteilung der Fertigerzeugnisse. Da die Produktionsvereinigung „Ekibastusugol“ Geldmittel für den Erwerb der Ausrüstungen bereitgestellt hat, wird der größte Teil der Produktion an die dortigen Kumpel verladen. Und wohin kommt der Rest? Herr Jusupow erklärte, daß der Rest für die Versorgung der Regierungsstrukturen der Republik sowie der ausländischen Vertretungen und Botschaften gedacht sei. Für letztere gewiß gegen Valuta. Und wozu

braucht die AG Valuta? Der Präsident der „Alty Alma“ gab blitzschnell Bescheid: Zum Erwerb neuer Getränkeverpackung.

Die Qualität der Säfte und erfrischenden Getränke ist ausnehmend gut. Eine Literverpackung kostet nur 4 Geldscheine mit dem Al-Farabi-Bild, also 4 Tenge. Die Leitung der AG gab zu, daß einfache Sterilbleche in Kasachstan die Säfte in drei bis vier Jahren würden probieren können. Natürlich wenn sie bis dahin nicht Mitarbeiter eines Ministeriums, eines Gemeinschaftsunternehmens oder schlimmstenfalls einer Botschaft werden.

Wjatscheslaw NABOKOW

Unser Bild: Die Mitarbeiter der deutschen Firma „PKL“ Thomas Haack, Helmut Lorch und Martin Körner auf der Präsentation der AG „Altyn Alma“.

Foto: Wladimir Wakolkin

Ganl Jusupow, Präsident der AG „Altyn Alma“, berichtete gegenüber den Journalisten, das Kombinat sei für ein Jahr mit den Rohmaterialien versorgt, die aus der Ukraine, aus Aserbaidschan und in seinem Werk verarbeitet habe. Bis ins hohe Alter habe er mit den wichtigsten Persönlichkeiten des geistigen und politischen Lebens Europas in Verbindung gestanden. Daher hätte besonderer Anlaß dazu bestanden, Weimar 1999 die Rolle der Kulturstadt 1999 zu übertragen.

den. Selbst im Jahr 2000 wird es noch rund drei Millionen Arbeitslose geben. Im September waren 3 447 300 Menschen in Deutschland ohne Arbeit.

Wegen Mordes an drei jüdischen Zwangsarbeitern muß sich ein ehemaliger SS-Unterscharführer vor der Großen Strafkammer des Hamburger Landgerichts verantworten. Dem 74-jährigen wird vorgeworfen, zwischen Ende Juli und Mitte August 1941 die Zwangsarbeiter nach einem Fluchtversuch aus dem Lager Sawin im Distrikt Lublin (Polen) aus niedrigen Beweggründen getötet zu haben. Der Angeklagte verweigerte vor Gericht jede Aussage zur Sache und zu seiner Person.

Die Deutschen bringen der Europäischen Gemeinschaft noch mehr Skepsis als in den Vorjahren entgegen. Nach einer vom Innenministerium veröffentlichten Umfrage des Mannheimer Instituts für praxisorientierte Sozialforschung waren 1993 nur noch 18 Prozent der Westdeutschen und zwölf Prozent der Ostdeutschen der Meinung, daß die Mitgliedschaft in der EG der Bevölkerung eher Vorteile bringt.

Auch ein verregener Sommer hat den Aufschwung der Tourismus-Branche in den neuen Bundesländern nicht bremsen können. Nach dem Halbjahresbericht des Deutschen Fremdenverkehrsverbandes für die ersten sechs Monate 1993 konnte Mecklenburg-Vorpommern mit mehr als 20 Prozent die größte Zunahme bei den Übernachtungen verzeichnen. An der Ostseeküste wird für 1993 ein ähnliches Ergebnis bei den Übernachtungszahlen wie 1992 erwartet.



**In dieser Ausgabe:**

„Hoffe stets, mein Herz, oh, hoffe...“

Hermann Arnholt gilt als einer der bedeutendsten Dichter unter den Rußlanddeutschen. Nun, fast drei Jahre nach seinem Tod, ist im Verlag „Poligraph“ aus Karaganda eine Gedichtsammlung mit Werken von Arnholt herausgekommen. Seine Tochter, Wilma Stepanez, stellt den neuen Band mit dem Titel „Gedanken und Gefühle“ vor

Seite 4

«Немецкая Газета»:

Прочна ли подпорка, на которую оперся тень?.. От этого зависит судьба Казахстана и всех казахстанцев

Стр. 7

**Kongreß der Rußlanddeutschen will parlamentsähnliche Vertretung**

Die Bewegung der Rußlanddeutschen „Wiedergeburt“ will eine Art Parlament als höchstes Organ der Interessenvertretung bilden. Ein entsprechender Vorschlag soll zunächst in den lokalen und regionalen Vertretungen von „Wiedergeburt“ diskutiert werden, sagte der Vorsitzende der Vereinigung, Jakob Maurer, zum Abschluß eines Kongresses der „Wiedergeburt“ in Nowosibirsk. An der Konferenz nahmen etwa 150 Delegierte aus ganz Rußland teil.

Laut Maurer sollen die schätzungsweise rund 800 000 Deutschstämmigen in diese Versammlung direkt Vertreter wählen. Den Delegierten wurde ein Kulturprogramm für das Jahr 1994 vorgelegt. Geplant sind den Angaben zufolge zahlreiche Veranstaltungen in verschiedenen Regionen Rußlands. Außerdem seien für 1994 Kulturtage der Rußlanddeutschen in Baden-Württemberg, Nordrhein-Westfalen und Niedersachsen vorgesehen, sagte ein Sprecher der Organisation. Als Veranstaltungsorte nannte er Omsk, wo im Sommer ein Festival unter dem Motto „Folklore, Tradition, Geschichte und Gegenwart“ stattfinden soll, sowie das Wolgaregion und Moskau. Insgesamt leben rund zwei Millionen Deutschstämmigen in der Gemeinschaft Unabhängiger Staaten (GUS).

**Nachrichten aus der GUS**

MOSKAU. Bei den Vorbereitungen für die Parlamentswahlen am 12. Dezember in Rußland hat sich Vizeregierungschef Jegor Gaidar gegen eine Zersplitterung des demokratischen Lagers in verschiedene Listen ausgesprochen. Laut der Nachrichtenagentur ITAR-TASS sagte der Führer des aussichtsreichen Blocks „Rußlands Wahl“. Die Demokraten stimmen sich untereinander nicht ab und gründen zu viele Wahlbündnisse. Das kann uns teuer zu stehen kommen, was die Zusammensetzung des künftigen Parlaments betrifft. Die Kommunisten würden in den Wahlen mit einer einzigen, in sich geschlossenen Partei antreten“. Ähnlich sprach sich Gaidars Kollege, der Vizeregierungschef und Nationalitätenminister Sergej Schachrai, für ein stärkeres Zusammengehen der Demokraten aus. Er ist Spitzenkandidat der „Russischen Partei der Einheit und Eintracht“.

Rußland dringt auf ein baldiges Treffen der Außen- und Finanzminister der sieben wichtigsten Industrienationen in Moskau zur Verwirklichung des Pakets für die Wirtschaftsreform. Der Außenminister Rußlands Andrej Kossyrew und der japanische Vizeaußenminister Kōchiro Masuura berieten in Moskau über die Möglichkeit einer solchen Konferenz noch in diesem Jahr. Sie einigten sich jedoch nach Agenturberichten nicht auf einen konkreten Termin. „Die Sieben haben sich in der letzten Zeit davon überzeu-

gen können, daß die von Rußland beabsichtigten Reformen unumkehrbar sind“, erklärte Kosyrew.

BAKU. Wladimir Manojan, Leiter des Pressendienstes der Regierung Armeniens erklärte, daß im Lande in naher Zukunft eigene Nationalwahlen eingeführt wird. Er ließ jedoch nichts über den Termin und die voraussichtlichen Kurse in bezug auf andere Wahlen verlauten.

SOTSCHI. In Sotschi findet ein Regionalseminar über Fragen des sozialen Schutzes der Bevölkerung statt. An seiner Arbeit beteiligte sich der Chef der Regionalverwaltung Krasnodar Nikolaj Jegorow. Er unternahm außerdem eine Reise an die russisch-georgische Grenze, um die Grenzordnung zu prüfen.

MINSK. In der Hauptstadt Weißrußlands hat der Oberste Sowjet seine Tagungsarbeit wieder aufgenommen. Die Plenarsitzung am Mittwoch wurde wegen der Ablehnung der Tagesordnung durch eine Gruppe von Abgeordneten unterbrochen. Es ist vorgesehen, auf der Tagung die Frage der Ratifizierung des Abkommens mit der Russischen Föderation zu lösen, eine gemeinsame Rubelzone zu schaffen.

TASCHKENT. Auf der Währungsbörse Usbekistans wurde zum ersten Mal Valuta von GU-Staaten, darunter die russische Versteigert.

TALLINN. In Tallinn fand der Festakt, gewidmet dem 75. Jahrestag des Außenministeriums Estlands statt.

## Weimar wird 1999 „Kulturstadt Europas“

Der Kulturministerrat der Europäischen Staaten in Brüssel hat Weimar zur „Kulturstadt Europa“ für das Jahr 1999 nominiert. Dabei konnte sich diese ostdeutsche Stadt gegen Avignon, Bologna, Prag, Graz und Istanbul durchsetzen.

Das Jahr 1999 hat für Weimar besondere Bedeutung, weil sich dann der Geburtstag Johann Wolfgang von Goethes zum 250. Mal jährt, der in der thüringischen Stadt nicht nur als ein Minister des Herzogs Karl August von Weimar tätig war, sondern

dort auch Werke wie „Faust“ und „Iphigenie auf Tauris“ schrieb. Im Auswärtigen Amt in Bonn betonte die für Europafragen zuständige Staatsministerin Ursula Seller-Albring die umfassende Weise, in der Goethe das kulturelle Erbe Europas auf-

## Rundfunksender melden

Japan will seine Verteidigungspolitik überprüfen. Es müsse prüfen, was „sinnvolle Verteidigung“ nach dem Ende des „kalten Krieges“ heiße, sagte Ministerpräsident Morihiro Hosokawa bei der alljährlichen Militärparade vor 5 000 Soldaten. Die derzeitige Verteidigungsdoktrin stammt aus dem Jahre 1976. „Wir müssen überdenken, welche Art Verteidigung sinnvoll ist“, sagte Hosokawa. „Nach einem halben Jahrhundert ‚kalten Krieges‘ hat sich die Lage in der Welt dramatisch verändert.“

Die französische Nationalversammlung hat mit 447 gegen 85 Stimmen die geplante Verfas-

sungsänderung zum Asylrecht gebilligt. Diese sieht vor, daß auch Frankreich in Obereinstimmung mit dem Abkommen von Schengen über einen freien Personenverkehr in der Europäischen Gemeinschaft (EG) die Ablehnung eines Asylantrages durch ein anderes EG-Land anerkennt.

Die Zahl der Arbeitslosen in Deutschland wird nach Schätzung der Bundesanstalt für Arbeit im nächsten Jahr noch einmal um 300 000 auf nun 3,8 Millionen steigen. Trotz Wirtschaftswachstums wird die Arbeitslosigkeit mittelfristig hoch bleiben. Erst 1995 könne möglicherweise mit einem leichten Rückgang gerechnet wer-

den. Selbst im Jahr 2000 wird es noch rund drei Millionen Arbeitslose geben. Im September waren 3 447 300 Menschen in Deutschland ohne Arbeit.

Wegen Mordes an drei jüdischen Zwangsarbeitern muß sich ein ehemaliger SS-Unterscharführer vor der Großen Strafkammer des Hamburger Landgerichts verantworten. Dem 74-jährigen wird vorgeworfen, zwischen Ende Juli und Mitte August 1941 die Zwangsarbeiter nach einem Fluchtversuch aus dem Lager Sawin im Distrikt Lublin (Polen) aus niedrigen Beweggründen getötet zu haben. Der Angeklagte verweigerte vor Gericht jede Aussage zur Sache und zu seiner Person.

Die Deutschen bringen der Europäischen Gemeinschaft noch mehr Skepsis als in den Vorjahren entgegen. Nach einer vom Innen-

Freie Preise:

# Ein Ansporn oder ein Weg ins Nichts?

Die jetzige Zeit ist gekennzeichnet durch einen heftigen Sprung der Einzelhandelspreise für die Waren des täglichen Bedarfs.

Wir bitten W. D. Heinz, den Wirtschaftsexperten im Bereich der Analyse und Prognostizierung von Preisen, diese Situation zu kommentieren.

Wladimir Dawidowitsch, warum führte die Politik der Freilassung der Preise nicht zu dem Resultat, das Ihre Initiatoren erwarteten, und brachte derart zerstörerische Inflationsprozesse mit sich?

Die Sache ist die, daß die Preisreform ursprünglich, zumindest bei uns in Kasachstan, als gar kein Allheilmittel gedacht wurde, sondern als Bestandteil eines ganzen Komplexes von Maßnahmen zur Überführung der Wirtschaft auf Marktregeln...

Und was haben wir in Endergebnis heute?

Eine Situation, da der Privatisierungsprozess immer noch äußerst gehemmt vor sich geht, den überwiegenden Teil der gesamten Erzeugnisse wird nach wie vor von den Monopolbetrieblern produziert...

Gut bekannt ist das Bestreben der GUS-Länder, besonders Rußlands, möglichst schnell Weltpreise für Energieträger zu erreichen, die langerechneten Kredite vom Westen zu empfangen...

Daran, daß die mit Rußland unterzeichneten bilateralen Verträge über die Bildung der Preise für die Produkte des zwischenstaatlichen Austausches nicht eingehalten werden...

## Wie zu Zeiten der Cholera

Lenins Platz haben nun kasachische Köpfe eingenommen. Schnell habe ich meine letzten Reden der alten Ära ausgegeben. Nur noch einige Scheine liegen in meiner Geldbörse...

wohl für sein als auch für unser Erdöl. Es erscheint billiger, in ein bis zwei Jahren eine eigene Erdölleitung zu bauen als derartige Handel zu treiben...

Und wie hat der Übergang Rußlands zur neuen Rubelwährung von 1993 die Bildung der Preise in Kasachstan beeinflusst?

Vorläufig negativ. Der Rubelkurs hatte auch früher der Kaufkraft eines Monatsgehaltes nicht entsprochen, und sich, wie dieser Kurs herausgebildet, weiß meines Erachtens auch die Nationalbank Rußlands nicht...

Dazu sei noch das auf staatlicher Ebene zerstörte System von gegenseitigen Bankverrechnungen zwischen den GUS-Ländern hinzugefügt, was eine Situation zustande brachte...

Unsere Wirtschaft kann in gewissem Sinne als paradox bezeichnet werden, die sich weder den sozialistischen noch kapitalistischen Gesetzen fügt...

## Jacob Schmal

# Denn es gibt kein anderes Land auf Erden...

„Na, ja ewer des Kriegskommissariat tut sich doch mit uns beschäfte, dem sel Sach is die Rout, und die Front, net ewr die Tatg“, war der Schotte Hanjab nicht einverstanden...

Preisbildung sieht sächlich eine Preisregelung vor, doch sein Anwendungsbereich wird durch die nachgefolgten Akten des Parlaments und der Regierung eingeschränkt...

Mit einem Wort, je höher seine Ausgaben und Aufwendungen sind, desto höhere Preise kann er festsetzen...

Die Einschränkung der staatlichen Beeinflussung der Preise hat einen bösen Streich gespielt. Dazu ein Beispiel. Selnerzeit wurde ein guter Beschluß über die Deklaration der Preise durch die Monopolbetriebe angenommen...

Hier erscheint als angebracht, von solch einer großdimensionalen und bedrohlichen Erscheinung, wie die Warenvermittlung zu reden...

Den unmittelbarsten, obwohl ich es gleich vorwegnehmen möchte: Ohne Vermittlung, den Zwischenhandel können wir heute nicht auskommen...

Verfolgen wir unser Beispiel weiter. Der Zwischenhändler, der den Monopolisten billige Erzeugnisse groß aufgekauft hat, muß sie teurer weiterverkaufen...

Realisierung ein Mehr noch, manche Monopolbetriebe bringen es fertig, Zwischenhandels- und Privatunternehmen zu gründen, was ihnen ermöglicht, Monopolpreise unter Umgehung der von der Regierung festgesetzten Rentabilitätsbeschränkungen zu bestimmen...

Aber dafür sind ja schließlich staatliche Kontrollorgane, die Steuerinspektion, die Milliz, der Ausschuß für Preise da...

O weh und ach, es ist leicht, einen Monopolherrn zu überwachen, nicht aber die Riesenarmee von Spekulanten und Zwischenhändlern; das ist unsagbar schwer...

Abschließend möchte ich klären: Welche Aussichten erwarten uns in dieser verrückten „Marktwirtschaft“? Welche „Höhen“ werden wir auf dem Gebiet der Presse noch erklimmen können?

Möglicherweise werde ich die Leser enttäuschen, aber die menschliche Tätigkeit im Bereich der Preisbildung ist leider nicht das Wichtigste. Solange es keinen Anreiz für produktive Arbeit gibt, solange die Produktion absinkt und der technische Prozeß zurückbleibt...

Auf Anregung der Vertretung der Friedrich-Ebert-Stiftung in Almaty besuchte Dr. Olav Münzberger aus Berlin, die Redaktion der DAZ...

Interviewt von W. KRYLOW

Ob ich Russin bin oder Deutsche? Ich bin nichts

# Ich bin ein leeres Blatt

Das sagt Irina in dem im Auftrag des Diakonischen Werkes der Evangelischen Kirche Deutschlands, Stuttgart, herausgegebenen Buch „Manchmal bin ich nichts, Gespräche jugendlicher Auswanderer aus Polen und Rußland“

Wie deutsch sind die Rußlanddeutschen? Die Frage ist müßig, denn es gibt keine Maßstäbe für „richtiges“ oder „falsches“ Deutschum. Sie muß lauten: Haben die Rußlanddeutschen noch eine Chance, ihre kulturelle Identität zu bewahren...

Der Schriftsteller Waldemar Weber hat diese Haltung immer wieder angeprangert. Dennoch gab es auch damals die rußlanddeutsche Kultur...

## Fleißig und arbeitsam

Ein anderes (angebliches) Element deutscher Art dürften die Rußlanddeutschen stets besonders pflegen und herauskehren. Dieses Element konnte und wollte in der UdSSR niemand unterdrücken...

## Bevormundet und gehemmt

Die geduldete rußlanddeutsche Rest-Kultur der Sowjetunion hatte fortan etwas Künstliches an sich, deformiert durch Bevormundung einerseits und eine unkritische Hürschel durch ihr Publikum andererseits...

Die bereits emigrierten Rußlanddeutschen wollen in der Bundesrepublik, so sagen sie, als Deutsche unter Deutschen leben. Kann aber das Land, in dem vielen Menschen die Freizeit wichtiger ist als die Arbeit...

## Bayerisch oder sächsisch

So freind den Rußlanddeutschen ihre neue, alte Heimat auch sein mag — ihre Enkel werden sich in zwanzig Jahren kaum von anderen Bundesbürgern unterscheiden...

Auch früher gab es keine „heile“ Traditionen konservierende Welt, sondern stetigen Wandel — nur etwas langsamer. Man mag das begrüßen oder bedauern...

Gregor KURSELL



# Ein Berliner Schriftsteller in der Redaktion zu Gast

Auf Anregung der Vertretung der Friedrich-Ebert-Stiftung in Almaty besuchte Dr. Olav Münzberger aus Berlin, die Redaktion der DAZ...

Rechte ethnischer Minderheiten“ bereits bekannt geworden. Während seines jetzigen Aufenthalts hat Dr. Münzberger auch an der Universität für Welt Sprachen und im Deutschen Kulturzentrum vorgetragen...

Wjatscheslaw NABOKOW Unser Bild: Igor Trutanow (zweiter von links) und Dr. Olav Münzberg (dritter von links) im Gespräch mit der Redaktion. Foto: Wladimir Wakolkin

der 26. Januar 1942, der Tag der Abfahrt in die Trudarmee. Dieses für uns alle neue Wort hatten wir zum ersten Mal am Tag unserer Einberufung gehört...

Zug war an der Station Reschoty angekommen, der letzten Station der Krasnojarsker Eisenbahn. Von hier zweigt eine Linie in nördlicher Richtung ab...

Deutsche Allgemeine Zeitung der Rußlanddeutschen. Chefredakteur: Dr. Konstantin Ehrlich. Stellvertretender Chefredakteur, Chef vom Dienst: Erik Chwatol. Politik, Wirtschaft und Soziales: Johannes Reitsch; Außenpolitik: Heinrich Brockwitz; Nachrichten: Wjatscheslaw Nabokow; Kultur: Heinrich Auras; Literatur: Herbert Henke; Welt und Glauben: Lubow Haas; Briefe: Olga Ament; Umwelt und Gesundheit: Alinasch Sergasina; DAZ-chen, Frau und Familie: Angelina Richter; Russische Beilage: Waldemar Stürz, Swetlana Felde, Erik Nuschin, Alexander Dorsch; Eigenkorrespondenten: Leonid Bill, Alexander Reisch, Adam Wotschel, Konstantin Zeiser; Silberrubrik: Eugen Hildebrand; Korrektoren: Ella Jäger, Nina Nabokowa, Alexander Roshkow, Helene Weber.

# Немецкая Газета

Приложение к «Дойче Альгемайне» № 145

## Заседание Президиума Верховного Совета

17 ноября под председательством Серикболсына Абдылдаева прошло очередное заседание Президиума Верховного Совета.

На нем обсужден проект Закона «О местных представительных и исполнительных органах Республики Казахстан», который представил председатель Комитета по вопросам работы Советов народных депутатов, развития управления и самоуправления Юрий Ключков. Советам должны сохраняться свои полномочия и приобретать новые, завоевывая доверие народа, подчеркнул он. Но для этого необходим поиск, реформаторские меры, в частности, целесообразно иметь рай-

онные Советы в городах. Вопросами оперативного управления этими территориями могут заниматься непосредственно главы администраций. На селе следует дать больше полномочий гражданам, акимам, что является формой прямой демократии. Говорилось и о возможности введения должности председателя сессии.

Законопроект вызвал ряд критических замечаний. Мнения присутствующих были зачастую полны. В итоге решение вернуть его на доработку. Затем был рассмотрен проект конституционного Закона «О Кабинете министров Рес-

публики Казахстан». Государственный советник Кайрбек Сулейменов рассказал о правовом статусе и компетенции правительства, организации и порядке его деятельности, сроках полномочий, взаимоотношениях с другими структурами государственной власти и управления. Отмечалось, что Кабинет министров является высшим исполнительным органом в осуществлении социально-экономической политики. Он разрабатывает проект республиканского бюджета и обеспечивает его исполнение, осуществляет меры по укреплению денежной и кредитной систем. Подробно были изложены и другие статьи, и по

этому вопросу члены Президиума высказали немало замечаний. В частности, указывалось на то, что в проекте размыты понятия полномочий заместителей премьер-министра и государственных советников, заместителей премьер-министра и министров, что не способствует конкретному решению задач. Вызывает сомнение объединение понятий освобождения от должности и отставки членов Кабинета министров, а это исключает инициативу ухода из состава Кабинета министров в случае несогласия с программой выходящих лиц. Ряд выступавших считает, что законопроекту не хватает целостности, стройно-

сти, отдельные статьи противоречат друг другу.

После детального обсуждения этот проект также решено вернуть на доработку. В него предложено внести замечания и предложения, прозвучавшие на заседании.

Президиум рассмотрел проект декларации о морской политике республики, который Жудет внес на рассмотрение на декабрьском этапе текущей сессии, как и законопроект о профилактике заболевания СПИД.

18 ноября Президиум Верховного Совета продолжил свою работу.

(КАЗАГ)

## Деньги умерли, да здравствует теньге!

Деньги умерли, но не будем плакаться... Нет, нет, господа, ничего такого под словом «деньги» автор не подразумевает, когда пишет: «деньги умерли». Никакого подтекста тут нет.

Слово «деньги» употреблено автором в смысле «рубль». Исключительно в этом смысле. «Рубль умер, да здравствует теньге!» — так надобно читать заголовок. А написал «деньги» ради игры слов: во-первых, слова — родственники, во-вторых, рифмуются.

Тяжело умирал в Казахстане рубль. Легкой, как от инфаркта, смерти его и не ждали, но чтобы она оказалась такой тяжелой, такой агонизирующей. Кто мог предугадать?

В последние дни рублевой агонии (автор излагает эти строки только для потомков, сегодняшние читатели и без него знают, что почем), так вот, в последние дни рублевой агонии цены на продукты прыгали, как канюры, каждый раз отталкиваясь от уровня, достигнутого предыдущим прыжком. К примеру, килограмм масла растительного утром стоил шесть тысяч рублей, ве-

чером — восемь тысяч, а через день — пятнадцать тысяч. Многие страны мира в свое время пережили инфляцию и гиперинфляцию, но такого, как в Казахстане, нигде до сих пор не было: всего за два-три дня цены возросли в десятки раз! Будет большой несправедливостью, если это умопомрачительное достижение не занесут в Книгу рекордов Гиннесса.

Обескровленный рубль уже не могла спасти никакая реакция. Впрочем, осознав, что это пустое дело, его, анемичского рубля, реанимировать и не пытались.

Неделили на рубль северного соседа, с которым мы жили одним домом, одной семьей столетиями. Отдавались от него и решил жить самостоятельно, не хотели все же рубить связывавшую нас с ним денежную пуповину.

— Плати, — сказал сосед. — Дружба дружбой, но денежки врозь.

Мы все хвастались: да у нас ведь таблица Менделеева представлена! А в нужный момент нужного элемента в нужном количестве не оказалось. Недаром — это ведь еще не карман,

из которого вынимают, чтобы расплатиться.

Платить северному другу и соседу нам было нечем.

И явился тогда мы на свет теньге.

Ряд политических и государственных деятелей республики до его появления заявили, что процесс введения национальной валюты будет длительным и трудным. Люди притормозили ждать это историческое событие долго, хотя хорошо понимали, что каждый день его отсрочки оборачивается углублением кризиса и обнищания. И вот (к счастью или наоборот) после очередного политического заявления о трудностях введения национальной денежной единицы нам по телевизору сам президент показывает новородившего, вернее сказать, тогда еще рождающегося ребенка.

Итак, рубль умер, но не будем извергать слезы по покойнику, ибо да здравствует теньге!

Были роды теньге преждевременными, родился ребенок недоношенным, или, напротив, в срок и нормальным, здоровым — покажет самое ближайшее время, когда курс новой валю-

ты начнет либо падать, либо расправляться.

— Мало тебя жизнь склоняла? — Да я же серьезно. Так, как чиста рода? — Я слышал, как президент по телевизору сказал: один теньге. Стало быть, мужского. И тыи.

— Не знаю, как вы, а я буду склоняться и говорить теньга.

— В таком случае, как вы скажете? — несколько танеги или танго? — Это не самый ехидный разговор по поводу введения новой денежной единицы, подслушанный автором в эти дни. В очередях за хлебом сегодня популярен сарказм.

Кстати, о хлебе. Теньге принес с собой повышение цен на хлеб в четыре раза. А стоимость проезда в общественном пассажирском транспорте в Алматы возросла аж в десять раз! Было — пять рублей, теперь десять тинь.

— Вот видите! А по телевизору, между прочим, говорили, что с ценами будет порядок, что их даже контролировать будут.

И все же, господа читатели, одернем плакательщицу.

Все это, как говорил Екклесиаст, «суета сует, томление духа... Все временно, все смертно в вечное... И лишь Земля неизбывна вовек».

— Так стоит ли хныкать, господа читатели, по поводу сегодняшних перемен? Может, лучше займемся работой!

Пора, давно пора!

Владимир ШТИРЦ



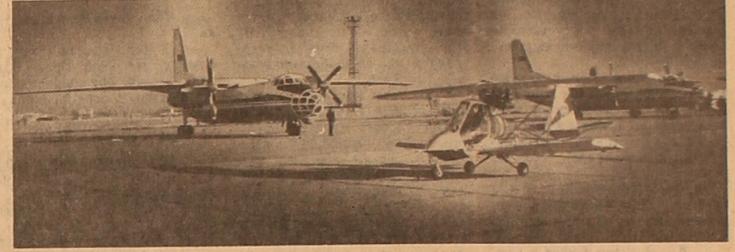
Мирная профессия МИГов

На базе завода по выпуску военных самолетов МИГ в Москве образован концерн «Авиатика». В рамках конверсии им уже выпущено несколько одно- и двухместных самолетов различных вариантов и назначений, в частности, «сельскохозяйственный» и «полицейский».

В Бурундайском аэропорту, что под Алматы, недавно был устроен показ самолетов сельскохозяйственного назначения.

НА СНИМКАХ: летчик-испытатель Станислав ЛЕБЕДЕВ и его «сельскохозяйственный» самолет.

Фото Михаила СОРОКОУМОВА



## К НАЧАЛУ НОЯБРЯ ТЕМПЫ ИНФЛЯЦИИ В КАЗАХСТАНЕ ДОСТИГЛИ ТРИДЦАТИ ПРОЦЕНТОВ В МЕСЯЦ

Об этом сообщил на пресс-конференции вице-премьер Республики Казахстан Асагат Жабагин, по долгу службы осуществляющий руководство и оперативное управление экономической, топливно-энергетическим комплексом, сферой материального производства.

Пресс-конференция, как сказал вице-премьер, была посвящена итогам прошедших девяти месяцев.

териальными ресурсами по-прежнему кампанью и кормами — государственное животноводство.

Но не сумели спрогнозировать темпы инфляции (а кто их сейчас сможет спрогнозировать, когда в народе говорят уже о гиперинфляции! — Э. Н.). И тут же, по сложившейся в Кабинете министров недавней традиции вице-премьер стал валить всю вину на Россию и ее руководство, мол, она во всем виновата, а наши министры, бедняк, стараются, из кожи лезут вон ради народа и отечества.

(Окончание на 8-й стр.)

— Начался 1993 год, — сказал в своем вступительном слове А. Жабагин, — не в очень благоприятных условиях.

Почему? По причинам отсутствия распределения госзаказа, инвестиционных фондов, неопределенности с ресурсами и экспортом. Совершенно не были отработаны межреспубликанские отношения

внутри Содружества. Все это привело к тому, что в первом квартале падение производства достигло двадцати процентов, темпы строительства снизились наполовину, а экспорт впервые упал на 60 процентов!

## «Дойче Альгемайне» — газета для всех

Выходит на двух языках — немецком и русском — в Алматы.

Актуальная информация о политической жизни в стране и за рубежом, национальные проблемы российских немцев, живущих в Казахстане, вопросы межнациональных отношений, проблемы экономического преобразования и государственного строительства в республике —

об этом и многом другом вы прочтете на страницах «Дойче Альгемайне».

Индекс 65414. Подписка на полугодие — 4 теньге 32 тинь. По нынешним временам это почти бесплатно.

Подписывайтесь на «Дойче Альгемайне»!

## «У дяди Бэнга английский изучают с американским сленгом»

Слова, вынесенные в заголовок, я позаимствовал из шутливого гимна, сочиненного студентами Казахского института менеджмента, экономики и прогнозирования (КИМЭП) к первой годовщине со дня фактического основания этого института, то есть, к концу октября сего года. За год студенты нахватались не только знаний — они были осведомлены становления КИМЭП и его... торжествования.

Результат разгоравшейся нешутливой баталии законопослушным гражданам в достояние мере известен. Дело «О проверке конституционности постановления Президента Республики Казахстан «О создании Казахского Института менеджмента, экономики и прогнозирования», возбужденное по ходатайству граждан, в числе которых — доктор Геннадий Павлович Лупарев, в ходе разбирательства Конституционным судом РК не было удовлетворено.

В юридической практике случалось, когда суд оказывался неправ. Вот почему я решил привести вкратце речь на суде представителя истцов доктора Г. П. Лупарева и рассказать о собственном посещении КИМЭП и о встрече с его исполнительным директором доктором Чан Иан Бангом.

Перед тем, как приступить к данному описанию, я взял Библию, дабы успокоить собственную совесть и быть наиболее объективным. Легли на душу следующие строки из Святого Благоговестия от Иоанна:

«Но Нафананл сказал ему: «Назарета может ли быть что доброе?»

Филип говорит ему: пойдй и посмотри... Я пошел и посмотрел... ДОКТОР-ЮРИСТ ГЕННАДИЙ ЛУПАРЕВ (от лица истцов: Ольга Константиновна Зыриной, Байни Габбасовны Искужина, Жума-ша Сейдалиновича Исмагамбетова, Сапара Габбасовича Мусина, Владимира Павловича Осипова):

«Нарушения в конечном счете вызваны превращением Президентом Казахстана Нурсултаном Абисшевичем Назар-

баевым своих конституционных полномочий при создании Казахского института менеджмента, экономики и прогнозирования, введением в институте не казахстанской, а американской системы управления и назначением руководителем КИМЭП американского гражданина Чан Иан Бэнга, который презрительно относится к местному научному потенциалу, постоянно игнорирует казахское законодательство, в том числе конституционные права казахстанских граждан.

(Ситуация тут такая: раньше в Алма-Ате существовала Высшая партийная школа для компартизатов, затем, после КПК, ВПП преобразовали в институт политологии, где и работал Г. Лупарев. Однако год тому назад Президент РК институт политологии преобразовал собственным указом в КИМЭП — Авт.).

«Видимо, дело происходило по такой упрощенной схеме: американский гражданин Бэнг выразил пожелание создать вуз нового типа, дали команду двум клеркам из аппарата вице-президента срочно сочинить проект постановления, Президент поставил свою подпись..., и родился учебед. Под названием КИМЭП.

Я с полной ответственностью, уважаемый суд, употреблю это выражение, ибо КИМЭП представляет собой незаконнорожденное дитя казахстанского Президента и его американского «советника».

(Председательствующий судья вынужден был сделать замечание Г. Лупареву, поскольку он употребил некорректное выражение, за что отбичник пожелал, мог бы привлечь выступающего к суду — Авт.).

«Вопреки законам об образовании и о высшем образовании, в КИМЭП отсутствует совет и внутривузовское самоуправление, но президентским постановлением (следую оригиналу — Авт.), введены такие американские замствования, как «Наблюдательный совет», «Административный совет», «Исполнительный директор» и т. д.

«Исполнительный директор наборов слушателей на отде-

ление социологии и политологии ни в 1992, ни в 1993 годах не прозвучал... Почему же руководство КИМЭП не дает возможности готовить новые кадры «будущих руководителей»? Что это — диверсия гражданина США Бэнга против государственного аппарата суверенного Казахстана, или стремление избавиться от преподавателей, ранее работавших в партийном учебном заведении? Не исключая первой версии, вторая представляется наиболее вероятной... Напомню, что речь идет о людях, имеющих ученые степени кандидатов и докторов наук, тогда как большинство иностранных преподавателей Бэнга ученых степеней не имеет, и в Америке преподавали лишь в лучшем случае, в колледжах, по-нашему — в техникумах.

«В институте давно уже поняли, что совместная работа показывает превосходство многих казахстанских преподавателей. Например, попытка использовать бэнговских преподавателей на курсах повышения квалификации Верховного Совета привели к тому, что слушатели уже машут руками — не надо таких преподавателей! Не случайно и сам доктор Бэнг уже не рискует учить казахстанскую общественность.

«Так или иначе, но отсутствие в институте организованной и планомерной научной работы ведет, если не к деградации, то, по крайней мере, к приостановке творческого и профессионального роста казахстанских преподавателей.

К этому надо добавить, что в КИМЭП отсутствует и система подготовки, переподготовки и повышения квалификации преподавателей, хотя такая система была в партийной школе.

«Но это еще не все. Целый букет правонарушений, касающихся на конституционное право граждан на труд, на свободу трудового договора, составляет перевод преподавателей КИМЭП на контрактную форму трудовых отношений... В КИМЭП заключили контракты со всеми без исключения работниками, включая вахтеров, слесарей, библиотекарей. Прежде всего они перевели

(всех — авт.) с бессрочной формы трудовых отношений на срочную. Причем на срок от года до четырех месяцев. Такие короткие сроки контрактов совершенно неприемлемы для преподавательской работы, поскольку не дают в перспективе возможности разрабатывать и внедрять новое в содержание и методику преподавания.

«Президент не имел права назначать руководителем КИМЭП гражданина США Чан Иан Бэнга, поскольку этот человек не имеет в Казахстане специального образования и вообще является временным иностранцем.

«Реорганизовав институт, Президент... тем самым оставил без работы многих преподавателей — обществоведов. При этом оставил без трудоустройства. Вот, например... Ольга Константиновна Зыринова была уволена из института перед самой защитой кандидатской диссертации по философии... не найдя работу по специальности, вынуждена была перекалфицицироваться в бухгалтера.

«О каком государственном суверенитете можно вести речь, если граждане США Бэнг ведет себя как колонизатор?»

А может и впрямь: «Луна делается в Гамбурге прескверно? Но все же заглянем в КИМЭП, или, как говорят, казахстанцы, в... ИНСТИТУТ БЭНГА

Информация к размышлению: КИМЭП стал одним из самых лучших учебных заведений не только в странах СНГ, но также и в Европе. В настоящее время ведется обучение по нескольким программам: готовят магистров делового администрирования, экологи, менеджмента. Объявлена новая программа по подготовке государственных служащих (на данном потоке планируется обучение около 200 студентов). На данный момент в КИМЭП воспитывается более 300 студентов. К началу второго учебного года их число перевалило 700. Студентам преподают около 20 иностранных преподавателей, ожидается также прибытие еще пяти вузовских педагогов. Надо заметить, что «американская

экспансия» явно отсутствует. Здесь работают профессора из самых разных стран мира, включая Австралию, Великобританию, Китай, Корею, Францию и, наконец, США. КИМЭП с успехом использует своих одних из лучших компьютерных центров мира. Более того, американцы вконец сплосхвали, отдав пальму первенства в спонсировании мощным английским корпорациям «Бритиш Петролеум», «Британский фонд Ноу Хау», «Рунка Европы» в КИМЭП весьма ошутима: буквально на днях ЕЭС предоставило институту помощь в размере более трех миллионов долларов. Британское правительство отвалило доктору Бэнгу, на те же нужды, то есть, для подготовки казахстанских магистров, четверть миллиона фунтов. Выдающиеся студенты получают стипендию в СКВ, установленную фирмами «Эрст энд Янг», «Бритиш Петролеум». Но — это «гнусные загнивающие колониальности». Однако, что вы скажете по поводу установления собственных стипендий стугубо казахстанской фабрикой «Мерей»?

Теперь давайте обратимся к «жертве имперского колониализма» — студентке, стипендиатке, прекрасной девушке — ее звать: АШИРЯЕВА САИДА:

«Родилась 21 апреля 1969 года. В Алма-Ате. До того, как я поступила в КИМЭП, закончила Институт народного хозяйства и была аспиранткой данного института (это живая речь! — авт.). По специальности — инженер-экономист. В плане у меня была диссертация по теме: «Экономика природопользования». Мой отец занимается охотой окружающей среды в Минэкологии и биоресурсов Казахстана, а мама — преподаватель немецкого языка в казахском государственном университете имени Аль-Фараби. И вот, совершенно случайно, узнала о пресс-конференции, которая проводится по поводу открытия института Бэнга, пришла, узнала о тех возможностях, которые предоставляет институт. Вы знаете, что сюда проводится конкурс, очень большой всегда, проводится он в два этапа. Первый — это конкурс документов, а затем, второй — сдача экзаменов. Кстати, блатных на курсе я не заметила. Моя программа, которую сейчас прослушиваю — магистр экономик.

Эдуард ТОТЛБЕН (Окончание следует)

ф. сп-1

Министерство связи СССР «Союзпочта»

65414 (индекс издания)

Абонент на газету «Дойче Альгемайне» (индекс издания) Количество комплектов 1

на 1994 год по месяцам:

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----

Куда (почтовый индекс) Адрес (адрес)

Кому (фамилия, инициалы)

доставочная карточка

на газету 65414 (индекс издания)

«Дойче Альгемайне»

Стоимость	подписки руб.	КОП.	Количество комплектов
пере-адресовки руб.	КОП.		1

на 1994 год по месяцам:

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----

Куда (почтовый индекс) Адрес (адрес)

Эдуард ТОТЛБЕН (Окончание следует)

Нимла Хеплевент, член правительства Гамбурга:

# «ТЕПЕРЬ ЛЕГЧЕ СТАТЬ ГРАЖДАНИНОМ ГЕРМАНИИ, ЧЕМ ПРЕЖДЕ»

Мы встретились с этой энергичной, коммуникативной, сдержанной, вдумчивой и привлекательной женщиной на одном из заседаний СБСЕ. В правительстве Гамбурга она отвечает за вопросы социального обустройства, в частности турецких иммигрантов. И если бы я в процессе нашего разговора не узнал бы, что она турчанка, так бы и думал, что собеседница моя родом из Германии. Кстати, свободно владеет и немецким, и английским, и турецким.

— Будьте добры, расскажите о конкретных ваших обязанностях.

— Моя задача давать рекомендации иностранцам по поводу работы, трудоустройства, обретения жилья и иных социальных проблем, главным образом, это рекомендации юридического плана. Мы, конечно, не находим ни практической работы, для этого есть министерство труда. Наша цель — помочь иммигрантам ориентироваться в системе федеральных законов и местного законодательства. Мы постоянно возникают недоразумения юридического характера: или незнание законов, или неверное заполнение контракта, вплоть до техники безопасности.

— Простите, но как это происходит, платно, бесплатно?

— Иммигрантов, до момента их устройства на работу, мы обслуживаем в рамках соответствующей государственной комплексной программы, на основе которой и осуществляется оплата нашего конкретного труда.

— Это практическое применение программы на производстве. Но как же обстоят дела при решении социальных вопросов в культурной, общеобразовательной сфере?

— Я, например, также хожу в школы и на собрания для взрослых. Мы обсуждаем проблемы расизма и того, как турки живут в Германии...

— А как турки живут в Германии?

— В Германии проживает до двух миллионов турок. Триста тысяч — это молодежь до шестидесяти лет, шестидесять — пенсионеры. Большинство из них, конечно, эмигранты. На некалечиваемых работах, но все же — это официальное трудоустройство. Ну, и помимо этого есть немало студентов, бизнесменов, домохозяйек. И безработ-

ные, или временно, сезонно работающие, которых, к сожалению, большинство. Надо признать, что безработица выше среди турок, чем у «средних немцев».

Официально среди турок безработица доходит до четырнадцати процентов. Для сравнения: на настоящий момент у немцев в Германии — восемь-девять процентов. Большинство из названных мной двух миллионов турок находится в Германии больше десяти лет. И это третье поколение.

Большинство детей второго и третьего поколения лучше говорят по-немецки, чем по-турецки, что, естественно, становится осязательной проблемой в образовании. Они называются «Дети без языка».

— Даже такой термин есть?!

— Да! Понимаете, возникает масса трудноразрешимых ситуаций. Представьте, когда, допустим, их родители приезжают в гости к повзрослевшему сыну или дочери, а друг друга не могут понять! Родители говорят по-турецки, а дети давно считают немецкий язык родным. Иной раз братья и сестры друг друга не понимают. Мало того, что это семейная трагедия, так к тому же забываются целые культурные слои. И напряженность проявляется в ином качестве. Турок, долго живущий в Германии, автоматически считает себя немцем, а коренные жители абсолютно отвергают такую позицию. Резко возникает конфликт. Вот почему правительство выделяет серьезные дотации на общеобразовательные нужды.

Важно еще вот что. В массе своей турецкая молодежь и не совсем хорошо владеет немецким, и уже позабыла язык предков. Таким образом, проблема высвечивается следующая: конфликты возникают, допустим, на производстве из-за плохой коммуникативности. Следовательно, мы стараемся устроить их на работу все же по принципу землячества. Это помогает многим более мягко пройти процесс адаптации, который у них затягивается на годы. Здесь не нужна терпеливость. Непрерывность процесса — да, но не терпеливость.

— Это прекрасно. И, вероятно, опыт деятельности, проводимый вашими службами, аналогичен опыту работы с представителями иных этносов.

— Нет, ничего, так, вспомнил родной Казахстан... Будьте любезны, продолжайте!

— О чем это? А-а! Массовая миграция в Германию и другие развитые страны Европы возникла из-за экономических трудностей в самой Турции. Помимо работы, открывшихся заработков для турецких иммигрантов был и такой фактор: очень важен: детям оказывается, гораздо легче получить образование, чем в Турции. Один из аргументов, влекших переселенцев покинуть родину — это безопасное будущее для их потомков. Так они думали, приезжая в Германию. И они надеялись сле-

датель свою жизнь здесь лучше, чем в Турции. Многие люди из первого поколения переселенцев сейчас уже пенсионеры. Немало представителей этой волны возвращаются в Турцию. Но прежде чем уехать для того, чтобы отойти в мирной, на родину, они стараются обустроить и обеспечить хорошую жизнь своим детям и внукам. То есть, уезжая, они все равно оставляют здесь свои...

Сейчас федеральное правительство сделало так, что теперь легче стать гражданином Германии, чем прежде. Это резко увеличило количество обращений за получением немецкого гражданства. Раньше это случалось значительно реже. Но второе поколение обращается за гражданством все в больших количествах.

Но решение проблемы гражданства вовсе не означает выполнение соответствующих условий. Трудоустройство, жилье, семья, учеба — все в комплексе.

Посудите сами. Тут же возник такой парадокс. Если коренной житель Германии относительно свободно может переехать по странам Европейского Содружества, то гражданин Германии, обладающий всеми защищенными правами, не выходя из Турции, должен, прежде, чем выехать в иную европейскую страну, оформить соответствующую визу. Сами понимаете, проблема уже не решается на каком-то моногосударственном уровне. Необходимы международные переговоры и соглашения. А это не просто политические действия. Это действия, требующие немалых капитальных затрат!

Причем подобное противоречие ударило не только по Германии. Ведь среди турок, проживающих здесь, есть немало высококвалифицированных специалистов, допустим, по компьютерам, электронике, авиации, автомобилям и моторам. Они очень требуются, к примеру, в Англии. Но английские бизнесмены, нуждающиеся в услугах турецких специалистов, ничего не могут поделать. Нужна виза. Пока ее оформляется, теряется время в коммерции. Более того, нынешняя рыночная конъюнктура не замыкается рамками одного государства. Обычно одна фирма действует сразу в нескольких странах. Следовательно и линии свя-

зи, которые необходимо наладить нашему специалисту, требуют от него вожака подраяд в несколько государств. Некоторые бизнесмены теряют на этой несуровой до тридцати процентов прибыли!

— Что-то похоже может произойти и у нас, в родном СНГ.

— Не приведи Господь! Тогда вы точно съедете в лужу. И для самих турецких специалистов такие бюрократические препоны ограничивают их развитие, карьеру, бизнес.

Экономический аспект дополняется уже политическими, общегосударственными трудностями. Они не могут, допустим, участвовать в выборах Европарламента.

— А как обстоят дела с образованием турецкой молодежи в Германии?

— Сейчас успехов в развитии образования молодых турок больше чем десять лет тому назад. Но разница между немецкой молодежью и турецкой остается по-прежнему существенной, потому что немецкая молодежь тоже достаточно преуспевает в образовании.

— Как мы решаем данную проблему? Требуем от германского правительства, чтобы оно увеличивало поступления от сбора налогов на субсидирование расширения программ обучения турецкой молодежи, чтобы вот этот зазор — разница в образовании — оказывался меньше.

И немцы тоже понимают, что это также важно и для их развития, для их продвижения вперед по пути цивилизации. Кому интересно иметь под боком огромную группу людей, которые не умеют нормально работать, не имеют достаточной квалификации, образования. Это же не только обуза, но и взрывоопасный материал!

Прибавьте сюда и проблемы с Общим рынком. В 1976 году страны Общего рынка понадеялись, что турки будут такими же мобильными как европейцы. К концу 1986 года этот общий договор, обязывающий обеспечить мобильность и коммуникативность турецкого европейского населения, был забыт, потому что они испугались, что все безработные турки хлынут в Европу.

— Простите, а что такое «гуж»? — спросила Нимла и расхохоталась, когда я красноречиво схватил себя за воротник и, вытаращив глаза, поволол по холлу, таяко вздыхая.

— Да уж, взялся за гуж, не говори, что не дюж.

— Простите, а что такое «гуж»? — спросила Нимла и расхохоталась, когда я красноречиво схватил себя за воротник и, вытаращив глаза, поволол по холлу, таяко вздыхая.

— Да уж, взялся за гуж, не говори, что не дюж.

— Простите, а что такое «гуж»? — спросила Нимла и расхохоталась, когда я красноречиво схватил себя за воротник и, вытаращив глаза, поволол по холлу, таяко вздыхая.

— Да уж, взялся за гуж, не говори, что не дюж.

— Простите, а что такое «гуж»? — спросила Нимла и расхохоталась, когда я красноречиво схватил себя за воротник и, вытаращив глаза, поволол по холлу, таяко вздыхая.

— Да уж, взялся за гуж, не говори, что не дюж.

— Простите, а что такое «гуж»? — спросила Нимла и расхохоталась, когда я красноречиво схватил себя за воротник и, вытаращив глаза, поволол по холлу, таяко вздыхая.

— Да уж, взялся за гуж, не говори, что не дюж.

— Простите, а что такое «гуж»? — спросила Нимла и расхохоталась, когда я красноречиво схватил себя за воротник и, вытаращив глаза, поволол по холлу, таяко вздыхая.

— Да уж, взялся за гуж, не говори, что не дюж.

— Простите, а что такое «гуж»? — спросила Нимла и расхохоталась, когда я красноречиво схватил себя за воротник и, вытаращив глаза, поволол по холлу, таяко вздыхая.

— Да уж, взялся за гуж, не говори, что не дюж.

— Простите, а что такое «гуж»? — спросила Нимла и расхохоталась, когда я красноречиво схватил себя за воротник и, вытаращив глаза, поволол по холлу, таяко вздыхая.

— Да уж, взялся за гуж, не говори, что не дюж.

— Простите, а что такое «гуж»? — спросила Нимла и расхохоталась, когда я красноречиво схватил себя за воротник и, вытаращив глаза, поволол по холлу, таяко вздыхая.

— Да уж, взялся за гуж, не говори, что не дюж.

— Простите, а что такое «гуж»? — спросила Нимла и расхохоталась, когда я красноречиво схватил себя за воротник и, вытаращив глаза, поволол по холлу, таяко вздыхая.

— Да уж, взялся за гуж, не говори, что не дюж.

— Простите, а что такое «гуж»? — спросила Нимла и расхохоталась, когда я красноречиво схватил себя за воротник и, вытаращив глаза, поволол по холлу, таяко вздыхая.

— Да уж, взялся за гуж, не говори, что не дюж.

— Простите, а что такое «гуж»? — спросила Нимла и расхохоталась, когда я красноречиво схватил себя за воротник и, вытаращив глаза, поволол по холлу, таяко вздыхая.

— Да уж, взялся за гуж, не говори, что не дюж.

— Простите, а что такое «гуж»? — спросила Нимла и расхохоталась, когда я красноречиво схватил себя за воротник и, вытаращив глаза, поволол по холлу, таяко вздыхая.

датель свою жизнь здесь лучше, чем в Турции. Многие люди из первого поколения переселенцев сейчас уже пенсионеры. Немало представителей этой волны возвращаются в Турцию. Но прежде чем уехать для того, чтобы отойти в мирной, на родину, они стараются обустроить и обеспечить хорошую жизнь своим детям и внукам. То есть, уезжая, они все равно оставляют здесь свои...

Сейчас федеральное правительство сделало так, что теперь легче стать гражданином Германии, чем прежде. Это резко увеличило количество обращений за получением немецкого гражданства. Раньше это случалось значительно реже. Но второе поколение обращается за гражданством все в больших количествах.

Но решение проблемы гражданства вовсе не означает выполнение соответствующих условий. Трудоустройство, жилье, семья, учеба — все в комплексе.

Посудите сами. Тут же возник такой парадокс. Если коренной житель Германии относительно свободно может переехать по странам Европейского Содружества, то гражданин Германии, обладающий всеми защищенными правами, не выходя из Турции, должен, прежде, чем выехать в иную европейскую страну, оформить соответствующую визу. Сами понимаете, проблема уже не решается на каком-то моногосударственном уровне. Необходимы международные переговоры и соглашения. А это не просто политические действия. Это действия, требующие немалых капитальных затрат!

Причем подобное противоречие ударило не только по Германии. Ведь среди турок, проживающих здесь, есть немало высококвалифицированных специалистов, допустим, по компьютерам, электронике, авиации, автомобилям и моторам. Они очень требуются, к примеру, в Англии. Но английские бизнесмены, нуждающиеся в услугах турецких специалистов, ничего не могут поделать. Нужна виза. Пока ее оформляется, теряется время в коммерции. Более того, нынешняя рыночная конъюнктура не замыкается рамками одного государства. Обычно одна фирма действует сразу в нескольких странах. Следовательно и линии свя-

зи, которые необходимо наладить нашему специалисту, требуют от него вожака подраяд в несколько государств. Некоторые бизнесмены теряют на этой несуровой до тридцати процентов прибыли!

— Что-то похоже может произойти и у нас, в родном СНГ.

— Не приведи Господь! Тогда вы точно съедете в лужу. И для самих турецких специалистов такие бюрократические препоны ограничивают их развитие, карьеру, бизнес.

Экономический аспект дополняется уже политическими, общегосударственными трудностями. Они не могут, допустим, участвовать в выборах Европарламента.

— А как обстоят дела с образованием турецкой молодежи в Германии?

— Сейчас успехов в развитии образования молодых турок больше чем десять лет тому назад. Но разница между немецкой молодежью и турецкой остается по-прежнему существенной, потому что немецкая молодежь тоже достаточно преуспевает в образовании.

— Как мы решаем данную проблему? Требуем от германского правительства, чтобы оно увеличивало поступления от сбора налогов на субсидирование расширения программ обучения турецкой молодежи, чтобы вот этот зазор — разница в образовании — оказывался меньше.

И немцы тоже понимают, что это также важно и для их развития, для их продвижения вперед по пути цивилизации. Кому интересно иметь под боком огромную группу людей, которые не умеют нормально работать, не имеют достаточной квалификации, образования. Это же не только обуза, но и взрывоопасный материал!

Прибавьте сюда и проблемы с Общим рынком. В 1976 году страны Общего рынка понадеялись, что турки будут такими же мобильными как европейцы. К концу 1986 года этот общий договор, обязывающий обеспечить мобильность и коммуникативность турецкого европейского населения, был забыт, потому что они испугались, что все безработные турки хлынут в Европу.

— Простите, а что такое «гуж»? — спросила Нимла и расхохоталась, когда я красноречиво схватил себя за воротник и, вытаращив глаза, поволол по холлу, таяко вздыхая.

— Да уж, взялся за гуж, не говори, что не дюж.

— Простите, а что такое «гуж»? — спросила Нимла и расхохоталась, когда я красноречиво схватил себя за воротник и, вытаращив глаза, поволол по холлу, таяко вздыхая.

— Да уж, взялся за гуж, не говори, что не дюж.

— Простите, а что такое «гуж»? — спросила Нимла и расхохоталась, когда я красноречиво схватил себя за воротник и, вытаращив глаза, поволол по холлу, таяко вздыхая.

— Да уж, взялся за гуж, не говори, что не дюж.

— Простите, а что такое «гуж»? — спросила Нимла и расхохоталась, когда я красноречиво схватил себя за воротник и, вытаращив глаза, поволол по холлу, таяко вздыхая.

— Да уж, взялся за гуж, не говори, что не дюж.

— Простите, а что такое «гуж»? — спросила Нимла и расхохоталась, когда я красноречиво схватил себя за воротник и, вытаращив глаза, поволол по холлу, таяко вздыхая.

— Да уж, взялся за гуж, не говори, что не дюж.

— Простите, а что такое «гуж»? — спросила Нимла и расхохоталась, когда я красноречиво схватил себя за воротник и, вытаращив глаза, поволол по холлу, таяко вздыхая.

— Да уж, взялся за гуж, не говори, что не дюж.

— Простите, а что такое «гуж»? — спросила Нимла и расхохоталась, когда я красноречиво схватил себя за воротник и, вытаращив глаза, поволол по холлу, таяко вздыхая.

— Да уж, взялся за гуж, не говори, что не дюж.

— Простите, а что такое «гуж»? — спросила Нимла и расхохоталась, когда я красноречиво схватил себя за воротник и, вытаращив глаза, поволол по холлу, таяко вздыхая.

— Да уж, взялся за гуж, не говори, что не дюж.

— Простите, а что такое «гуж»? — спросила Нимла и расхохоталась, когда я красноречиво схватил себя за воротник и, вытаращив глаза, поволол по холлу, таяко вздыхая.

— Да уж, взялся за гуж, не говори, что не дюж.

— Простите, а что такое «гуж»? — спросила Нимла и расхохоталась, когда я красноречиво схватил себя за воротник и, вытаращив глаза, поволол по холлу, таяко вздыхая.

— Да уж, взялся за гуж, не говори, что не дюж.

— Простите, а что такое «гуж»? — спросила Нимла и расхохоталась, когда я красноречиво схватил себя за воротник и, вытаращив глаза, поволол по холлу, таяко вздыхая.

— Да уж, взялся за гуж, не говори, что не дюж.

— Простите, а что такое «гуж»? — спросила Нимла и расхохоталась, когда я красноречиво схватил себя за воротник и, вытаращив глаза, поволол по холлу, таяко вздыхая.

— Да уж, взялся за гуж, не говори, что не дюж.

— Простите, а что такое «гуж»? — спросила Нимла и расхохоталась, когда я красноречиво схватил себя за воротник и, вытаращив глаза, поволол по холлу, таяко вздыхая.

датель свою жизнь здесь лучше, чем в Турции. Многие люди из первого поколения переселенцев сейчас уже пенсионеры. Немало представителей этой волны возвращаются в Турцию. Но прежде чем уехать для того, чтобы отойти в мирной, на родину, они стараются обустроить и обеспечить хорошую жизнь своим детям и внукам. То есть, уезжая, они все равно оставляют здесь свои...

Сейчас федеральное правительство сделало так, что теперь легче стать гражданином Германии, чем прежде. Это резко увеличило количество обращений за получением немецкого гражданства. Раньше это случалось значительно реже. Но второе поколение обращается за гражданством все в больших количествах.

Но решение проблемы гражданства вовсе не означает выполнение соответствующих условий. Трудоустройство, жилье, семья, учеба — все в комплексе.

Посудите сами. Тут же возник такой парадокс. Если коренной житель Германии относительно свободно может переехать по странам Европейского Содружества, то гражданин Германии, обладающий всеми защищенными правами, не выходя из Турции, должен, прежде, чем выехать в иную европейскую страну, оформить соответствующую визу. Сами понимаете, проблема уже не решается на каком-то моногосударственном уровне. Необходимы международные переговоры и соглашения. А это не просто политические действия. Это действия, требующие немалых капитальных затрат!

Причем подобное противоречие ударило не только по Германии. Ведь среди турок, проживающих здесь, есть немало высококвалифицированных специалистов, допустим, по компьютерам, электронике, авиации, автомобилям и моторам. Они очень требуются, к примеру, в Англии. Но английские бизнесмены, нуждающиеся в услугах турецких специалистов, ничего не могут поделать. Нужна виза. Пока ее оформляется, теряется время в коммерции. Более того, нынешняя рыночная конъюнктура не замыкается рамками одного государства. Обычно одна фирма действует сразу в нескольких странах. Следовательно и линии свя-

зи, которые необходимо наладить нашему специалисту, требуют от него вожака подраяд в несколько государств. Некоторые бизнесмены теряют на этой несуровой до тридцати процентов прибыли!

— Что-то похоже может произойти и у нас, в родном СНГ.

— Не приведи Господь! Тогда вы точно съедете в лужу. И для самих турецких специалистов такие бюрократические препоны ограничивают их развитие, карьеру, бизнес.

Экономический аспект дополняется уже политическими, общегосударственными трудностями. Они не могут, допустим, участвовать в выборах Европарламента.

— А как обстоят дела с образованием турецкой молодежи в Германии?

— Сейчас успехов в развитии образования молодых турок больше чем десять лет тому назад. Но разница между немецкой молодежью и турецкой остается по-прежнему существенной, потому что немецкая молодежь тоже достаточно преуспевает в образовании.

— Как мы решаем данную проблему? Требуем от германского правительства, чтобы оно увеличивало поступления от сбора налогов на субсидирование расширения программ обучения турецкой молодежи, чтобы вот этот зазор — разница в образовании — оказывался меньше.

И немцы тоже понимают, что это также важно и для их развития, для их продвижения вперед по пути цивилизации. Кому интересно иметь под боком огромную группу людей, которые не умеют нормально работать, не имеют достаточной квалификации, образования. Это же не только обуза, но и взрывоопасный материал!

Прибавьте сюда и проблемы с Общим рынком. В 1976 году страны Общего рынка понадеялись, что турки будут такими же мобильными как европейцы. К концу 1986 года этот общий договор, обязывающий обеспечить мобильность и коммуникативность турецкого европейского населения, был забыт, потому что они испугались, что все безработные турки хлынут в Европу.

— Простите, а что такое «гуж»? — спросила Нимла и расхохоталась, когда я красноречиво схватил себя за воротник и, вытаращив глаза, поволол по холлу, таяко вздыхая.

— Да уж, взялся за гуж, не говори, что не дюж.

— Простите, а что такое «гуж»? — спросила Нимла и расхохоталась, когда я красноречиво схватил себя за воротник и, вытаращив глаза, поволол по холлу, таяко вздыхая.

— Да уж, взялся за гуж, не говори, что не дюж.

— Простите, а что такое «гуж»? — спросила Нимла и расхохоталась, когда я красноречиво схватил себя за воротник и, вытаращив глаза, поволол по холлу, таяко вздыхая.

— Да уж, взялся за гуж, не говори, что не дюж.

— Простите, а что такое «гуж»? — спросила Нимла и расхохоталась, когда я красноречиво схватил себя за воротник и, вытаращив глаза, поволол по холлу, таяко вздыхая.

— Да уж, взялся за гуж, не говори, что не дюж.

— Простите, а что такое «гуж»? — спросила Нимла и расхохоталась, когда я красноречиво схватил себя за воротник и, вытаращив глаза, поволол по холлу, таяко вздыхая.

— Да уж, взялся за гуж, не говори, что не дюж.

— Простите, а что такое «гуж»? — спросила Нимла и расхохоталась, когда я красноречиво схватил себя за воротник и, вытаращив глаза, поволол по холлу, таяко вздыхая.

— Да уж, взялся за гуж, не говори, что не дюж.

— Простите, а что такое «гуж»? — спросила Нимла и расхохоталась, когда я красноречиво схватил себя за воротник и, вытаращив глаза, поволол по холлу, таяко вздыхая.

— Да уж, взялся за гуж, не говори, что не дюж.

— Простите, а что такое «гуж»? — спросила Нимла и расхохоталась, когда я красноречиво схватил себя за воротник и, вытаращив глаза, поволол по холлу, таяко вздыхая.

— Да уж, взялся за гуж, не говори, что не дюж.

— Простите, а что такое «гуж»? — спросила Нимла и расхохоталась, когда я красноречиво схватил себя за воротник и, вытаращив глаза, поволол по холлу, таяко вздыхая.

— Да уж, взялся за гуж, не говори, что не дюж.

— Простите, а что такое «гуж»? — спросила Нимла и расхохоталась, когда я красноречиво схватил себя за воротник и, вытаращив глаза, поволол по холлу, таяко вздыхая.

— Да уж, взялся за гуж, не говори, что не дюж.

— Простите, а что такое «гуж»? — спросила Нимла и расхохоталась, когда я красноречиво схватил себя за воротник и, вытаращив глаза, поволол по холлу, таяко вздыхая.

— Да уж, взялся за гуж, не говори, что не дюж.

— Простите, а что такое «гуж»? — спросила Нимла и расхохоталась, когда я красноречиво схватил себя за воротник и, вытаращив глаза, поволол по холлу, таяко вздыхая.

— Да уж, взялся за гуж, не говори, что не дюж.

— Простите, а что такое «гуж»? — спросила Нимла и расхохоталась, когда я красноречиво схватил себя за воротник и, вытаращив глаза, поволол по холлу, таяко вздыхая.

датель свою жизнь здесь лучше, чем в Турции. Многие люди из первого поколения переселенцев сейчас уже пенсионеры. Немало представителей этой волны возвращаются в Турцию. Но прежде чем уехать для того, чтобы отойти в мирной, на родину, они стараются обустроить и обеспечить хорошую жизнь своим детям и внукам. То есть, уезжая, они все равно оставляют здесь свои...

Сейчас федеральное правительство сделало так, что теперь легче стать гражданином Германии, чем прежде. Это резко увеличило количество обращений за получением немецкого гражданства. Раньше это случалось значительно реже. Но второе поколение обращается за гражданством все в больших количествах.

Но решение проблемы гражданства вовсе не означает выполнение соответствующих условий. Трудоустройство, жилье, семья, учеба — все в комплексе.

Посудите сами. Тут же возник такой парадокс. Если коренной житель Германии относительно свободно может переехать по странам Европейского Содружества, то гражданин Германии, обладающий всеми защищенными правами, не выходя из Турции, должен, прежде, чем выехать в иную европейскую страну, оформить соответствующую визу. Сами понимаете, проблема уже не решается на каком-то моногосударственном уровне. Необходимы международные переговоры и соглашения. А это не просто политические действия. Это действия, требующие немалых капитальных затрат!

Причем подобное противоречие ударило не только по Германии

# Реабилитация жертв политических репрессий продолжается

Массовые репрессии, производившиеся в отношении миллионов граждан нашей страны, — наше тяжелое наследие. Начиная с середины 20-х годов надругательства над частной и общественной жизнью миллионов продолжались с жестокой силой десятилетиями до 50-х годов. Тысячи людей были подвергнуты моральным и физическим истязаниям, многие из них истреблены. Жизнь их семей и близких была превращена в беспросветную дорогу унижений и страданий.

Сталин и его окружение присвоили себе неограниченную власть, лишив народ свобод, которые в демократическом обществе считаются естественными и неотъемлемыми.

Массовые репрессии осуществлялись путем внесудебных расправ через так называемые особые совещания, коллегии, «тройки», «двойки». Однако и в судах попирались элементарные нормы судопроизводства.

Тяжесть репрессий легла и на народ Казахстана.

1 ноября 1936 года был арестован Шахан Мусин, 1913 года рождения, народный артист. По постановлению Особого совещания при НКВД СССР он был необоснованно осужден по ст.ст. 58-10, 58-11 к пяти годам лишения свободы за контрреволюционную националистическую пропаганду среди молодежи. Отбывая наказание на Кольме 10 лет, хотя, повторяю, был приговорен к пяти годам лишения свободы. Более того, после отбытия 10-летнего срока его направили в ссылку в Новосибирскую область еще на пять лет.

Сейчас Шахан Мусин живет в Алматы, был на приеме в отделе реабилитации Генеральной прокуратуры, где его ре-

абилитировали. 80-летний аксакал, столь много перенесший за свою жизнь, попустовав человеческое отношение к себе, внимание, в сердцах благодарил Генеральную прокуратуру, бережно держа в руках справку о реабилитации, как самый ценный документ, как свидетелю о восстановлении его имени.

27 февраля 1938 года Военная коллегия Верховного суда СССР осудила Тельжана Шонанова, 1894 года рождения, доцента Казахского педагогического института за участие в контрреволюционной буржуазно-националистической, террористически - повстанческой, шпионско - диверсионной организации к высшей мере наказания — расстрелу. Заседание суда длилось всего 15 минут, по делу не был допрошен сам Шонанов, свидетели вообще не вызывались в суд, тут же был оглашен приговор и в тот же день приведен в исполнение. Несмотря на то, что отсутствовали доказательства виновности Шонанова, судом все же был вынесен приговор.

Генеральной прокуратурой Республики Казахстан Тельжан Шонанов реабилитирован посмертно. Академия наук Республики Казахстан благодарит нас за восстановление справедливости в отношении известного научного деятеля, первым в Казахстане получившего ученический степен.

Таких примеров не один десяток.

Иоганес Иоганесович Дельман, 1903 года рождения, был выслен, как и все немцы, из республики немцев Поволжья в августе 1941 года по известному указу Президиума Верховного Совета СССР в Акмолинскую область Казахстана, а в июле 1942 года был приговорен по ст. 58-10 ч. 1 УК РСФСР к высшей мере наказания — расстрелу за антисоветскую агитацию.

Проверка дела показала, что И. И. Дельман был осужден необоснованно, дело в отношении него прекращено за отсутствием состава преступления, и он реабилитирован посмертно.

Эриест Иванович Шейдель, 1904 года рождения, также высленный по национальным мотивам в Акмолинскую область, был приговорен в октябре 1942 года по ст. 58-10, ч. 2 УК РСФСР к расстрелу за антисоветскую агитацию, но, к счастью, приговор не был приведен в исполнение. Верховный суд республики заменил меру наказания ему на 10 лет лишения свободы, решение которого признано также необоснованным, сейчас это дело прекращено, а Шейдель реабилитирован.

На таком же основании в Акмолинской области был осужден к расстрелу Александр Семенович Апель. Сейчас он реабилитирован.

Материалами уголовного дела из 10 томов были обвинены за участие в право - троцкистской антисоветской организации Сергей Георгиевич Варов, работавший председателем Алма-Атинского облисполкома, Максим Дороевич Тиранов, который работал начальником Алма-Атинского областного отдела землеустройства, и секретарь Илийского райкома партии Василий Васильевич Воронин. Все они были осуждены в сентябре 1941 года особым совещанием при народном комиссаре внутренних дел СССР по ст. 58-27 УК РСФСР к 8-ми годам лишения свободы; каждый — в В. Воронин вскоре умер в местах лишения свободы. Судья и П. Тиранов неизвестны, а С. Г. Варов, отбыв в местах лишения свободы не 8, а 10 лет, был освобожден. Прожив несколько месяцев на свободе в Кемеровской области, он был вновь арестован прокуром области и осужден особым совещанием при МГБ СССР к бессрочной ссылке в Красноярский край за то же факт, за который уже отбыл наказание.

Эти явно незаконные и необоснованные постановления, причем несудебных органов, нами разумеется, отменены, а

С. Г. Варов, М. Д. Тиранов и В. В. Воронин реабилитированы.

14 апреля 1993 года Верховный Совет Республики Казахстан принял Закон «О реабилитации жертв массовых политических репрессий», вступивший в действие с 1 июля 1993 года. Этим законом устанавливаются справедли-

вость по отношению к людям, подвергшимся политическим репрессиям, они реабилитируются, обеспечивается максимально возможная в настоящее время компенсация причиненного им морального и материального ущерба.

Согласно этому закону решение о реабилитации принимается органами прокуратуры

республики (Генеральной прокуратурой и прокуратурами областей) на основании заявления гражданина и приложенной к нему архивной справки, выданной органами внутренних дел. В отношении граждан, осужденных по политическим мотивам, решение принимается также органами прокуратуры, но после обязательной проверки дел на этих людей.

Лицам, реабилитированным в соответствии с настоящим законом, выдается удостоверение единого образца органами социальной защиты по месту жительства на основании справки о реабилитации, выданной органами прокуратуры.

Реабилитированные граждане, имеющие инвалидность или являющиеся пенсионерами, имеют право на:

- зачет времени нахождения в местах ограничения в стаж для получения пенсии в тройном размере;
- льготное получение медицинской помощи;
- бесплатный проезд на всех видах городского пассажирского транспорта (за исключением такси) и на автомобильном транспорте общего пользования в сельской местности;
- бесплатный проезд (туда и обратно) по территории Республики Казахстан один раз в год железнодорожным транспортом;
- снижение оплаты жилой площади, коммунальных услуг, за пользование телефоном на 50 процентов;

бесплатную передачу в собственность жилого помещения с сохранением приватизационных купонов и другие льготы.

Отдел реабилитации Генеральной прокуратуры, созданный в сентябре 1992 года, а ранее группа, работавшая с мая 1992 года, за указанный период рассмотрели 3250 уголовных дел в отношении 4443 человек, из которых отказано по 250 делам 290 лицам.

Кроме того, отделом принимается ежегодно 20-30 человек, это в основном, бывшие спецпереселенцы, по материалам которых выдаются справки о реабилитации. Таких справок выдано за год 4209.

Надо заметить, что в связи с большим объемом работы по уголовным делам, материалам спецпереселенцев, приему граждан отдел реабилитации работает напряженно.

Подобная работа проводится и в областных прокуратурах, которым принято с выданных справок о реабилитации около 45 тыс. человек.

Но мы хорошо сознаем, что делаем большую и нужную работу, завершение которой еще не видится.

**Владимир РООТ,**  
начальник отдела реабилитации репрессированных граждан Генеральной прокуратуры Республики Казахстан, старший советник юстиции



Нижний Тагил. Памятник жертвам сталинских репрессий.

Когда существовал Советский Союз, за нас воевали советскими немцами. Теперь именуется по-разному: российские немцы, русские немцы, поволжские немцы. Не могу с этим согласиться, ибо, допустим, какой же он российский или русский немец, если родился в Казахстане, проживал здесь всю жизнь? Правильнее, думается, называть жителей Казахстана немецкой национальности этническими немцами Казахстана. Поэтому в дальнейшем буду употреблять словосочетание «этнические немцы».

Бесспорно, каждый человек неповторим, каждому присущи индивидуальные черты характера и внешности. Но у любой национальности или народности есть свои общие особенности поведения, культуры и быта. Этнические немцы тоже имеют национальные черты. Они отличаются от немцев Германии. Некоторые черты национального характера своих предков они сохранили, но переняли многое от тех национальностей, с которыми живут рядом, постоянно общаются или даже вступили в родственные связи. Всех этнических немцев я условно разделил на три группы по образу жизни, мышлению, занимаемому социальному и общественному положению.

Мои заметки не претендуют на бесспорность и полноту. Это всего лишь результат личных наблюдений.

— Возможно, и стали бы, — говорю я.

Он усмеяется:

— Нет. Это очень редко случается, чтобы немцы достигли какого-то высокого положения. Конечно, сейчас обстановка несколько изменилась, но все равно очень трудно. У земли нет надежды и проси, бедствовать не будешь, лишь не ленись! Простых смертных начальство не ценит. Например, у директоров совхозов и районных чиновников считается престижным иметь водителя служебной машины немца. Во-первых, такой держит машину постоянно, в исправности и готовности — ночью начальника поедет куда надо, выложит любое задание точно и аккуратно. Во-вторых, водитель немец не злоупотребляет спиртным, умеет держать язык за зубами, никто не узнает, от

старшего поколения. Даже во времена, когда открыто проводилась гонения на верующих, не давали устраивать богослужения, немцы в селах не отходили от Бога.

За годы произвола и дискриминации в характере немцев повывисилась еще одна черта: осторожность и подозрительность к незнакомому человеку. В этом мне не раз приходилось убеждать самому. Запомнился такой случай. В селе Джангизкудук мы посоветовали познакомиться с пожилым сельником Генрихом Шмидтом, человеком сложной судьбы, пережившем раскулачивание и многие годы проведенных в ГУЛаге. Старик никак не хотел рассказывать о своей жизни, все поглядывал с подозрением на меня, в его глазах явно читалось: «А не из органов ли ты?». И только когда он убе-

смотря на ущемления, их образ мысли, кругозор складывались под непреодолимым влиянием морального кодекса строителя коммунизма. Немалое число интеллигентов были преданы партийным властям, сознательно выполняли их требования и пропагандировали идеи социализма. И все же из них мало было коммунистических фанатиков. Многие в душе не верили партии и вступали в нее ради того, чтобы сохранить должность или продвижение по службе. Беспартийному интеллигенту служебный рост был, в сущности, заказан.

Интеллигент - немец пыллив, стремится к совершенству своей профессии, работоспособен, обладает широким кругом знаний. Специалистов немцев берут туда, где нужны знания, смекалка и надежность. Могут привести десятки примеров, ко-

гда немцы интеллигенты добивались больших успехов в своем деле, пользовались уважением и уважением авторитетом вследствие порядочности и добросовестности.

Третий десяток лет работает директором школы в городе Есиле Виктор Лебаск. Это человек обширных знаний, энергичный и деловой. Школа дает глубокие знания учащимся. В селе Джангизкудук я не раз встречался с главным агрономом совхоза «Красноварский» Иваном Майнгардом, талантливым специалистом. Полеводство здесь поставлено так, что сюда многие приезжают за опытом, хозяйство получает стабильные урожаи даже в неблагоприятные по погоде годы.

Есть еще одна категория немцев интеллигентов, которая выросла в те годы, когда уже была снята спешкомандатура и немцам разрешили учиться в вузах. Молодые интеллигенты во многом отличаются от представителей старшего поколения. Они чувствуют себя более уверенно, имеют возможность проявить свои способности, не боясь идти на риск, чтобы утвердиться себе.

Однако еще и до последнего времени бывали случаи, когда талантливого специалиста осаждали, не давали ему расти. Годы да назад в селе Романовка мне рассказали об одном молодом человеке, окончившем вуз с отличием. Он показал себя способным физиком, был принят сотрудником в научный институт. Но там ему дали понять, что высокого положения он не добьется. И молодой ученый уехал из страны, заключив фиктивный брак с немкой - иностранкой. Теперь он живет в Германии, занимается научной работой.

Многие представители интеллигенции находят применение своим способностям там, где живут. Есть среди них кандидаты и доктора наук. Многие активно участвуют в деятельности немецкого общества «Возрождение» и других объединений, прикладывают усилия по возрождению культуры, языка и традиций этнических немцев.

Но встречаются интеллигенты и другого порядка. Несколько лет я был знаком с одним агрономом. Скромный, добросовестный, он после института был участником агронома, потом главным в одном совхозе, а через несколько лет его назначили директором хозяйства. Оказавшись руководителем, стал проявлять грубость, высокомерие, перед начальством угловат, щедро его угощал. Жил на широкую ногу. Люди его не любили, в особенности обиделись немцы - труженники, ибо с ними директор не церемонился, требовал рабского послушания.

— Лучше бы у нас директором был человек другой национальности. А этот вытарит людей,

готов с них все выжать, лишь бы удержаться в директорском, — говорили жители поселка.

**3. НАЧАЛЬНИКИ**

Их мало, я имею в виду районного и областного масштаба. Все они прошли путь от рядовых специалистов, хозяйственных руководителей в совхозах и на предприятиях. Им не откажешь в уме, организаторских способностях, умении выкручиваться из любой трудной ситуации. Они умеют обходиться с вышестоящим начальством, угождать ему.

В основном это ловкие и хитрые чиновники, не лишненные творческой инициативы, быстро подхватывающие новое и передовое в хозяйственных делах и старающиеся показать себя новатором.

Руководящий пост меняет этих людей. Простота превращается в надменную недоступность, хотя они сохраняют завидную работоспособность. Не зря глядя поговора: хочешь узнать человека, дай ему власть.

Почти у всех появляется одна общая черта в характере: нетерпимость к своим соплеменникам. Они отталкивают их от себя, держат на расстоянии.

Одна мой знакомый сказал о начальниках-немцах так:

— Они страшно боятся, что их обвинят в национализме. Стань начальником, немец не допускает в свое ближайшее окружение немцев. Когда нужно кого-то покрывать из подчиненных, непременно назначает немца. Если вы попали в затруднение, лучше к немцу-начальнику не ходите, не поможете...

Думается, что в его словах есть определенная доля истины.

Некоторые подчеркнуто негативно относятся к своей национальной принадлежности, держатся в стороне от проблем, которые стремятся решить немецкие национальные движения, в частности, полной реабилитации немецкого населения и восстановления автономии.

В еще недавнем прошлом бывший первый руководитель одного из районов (не буду называть его имени) хотел сбежать сорвать собрание немецкой общины, когда проводился выборы делегатов на съезд немцев СССР. Сам на собрание не пришел и заявил:

— Работать надо, а не собрания проводить всякие!

Другой районный начальник при встрече со мной как корреспондентом «Дойче Альгемайне» (кстати, этой встречей удалось добиться с трудом) сказал:

— Я на немецком не разговариваю. Немецкие газеты не читаю и никаких интервью давать не хочу.

Запомнился и такой случай. Одному из начальников, когда его оживленно обсуждалась возможность восстановления немецкой автономии на Волге, участники собрания членов общества «Возрождение» задали вопрос:

— Поедете ли вы в Немецкую республику, если вам предложат руководящую должность?

Он ответил так:

— В республику, если она будет восстановлена, я не поеду, потому что плохо владею немецким языком. Я лучше знаю казахский...

Действительно, зачем начальникам уезжать в неизвестность, когда у них есть все и здесь: должность, приличный оклад, знакомства, личная и служебная машины, особняк и некоторые привилегии. А если крепко отберут, то и тогда бедствовать не будет. Эмиграционная волна начальников, естественно, не затронула. Пока не стало из них пытаться выехать в Германию. Они относятся к массовой эмиграции своих соплеменников равнодушно. Разве что как и все, сожалеть, что уезжают трудолюбивые, законопослушные, аккуратные во всем люди, что хозяйства и предприятия по этой причине лишаются надежных рабочих рук. Только и всего.

**Леоид ВИЛЬ**  
г. Акмола

# Этнические немцы

### Заметки журналиста

**1. ПРОСТЫЕ СМЕРТНЫЕ**

Большинство этнических немцев — сельские жители. Так случилось, что в годы высылки и дискриминации они имели право жить в основном, в сельской местности. Среди них больше всего механизаторов, шоферов, животноводов, мастеровых. Многие из них генетически переняли старательность, исполнительность и трудолюбие.

Есть выражение: русский трудится, чтобы жить, а немец живет, чтобы трудиться. Не знаю, кто его придумал, но в нем, на мой взгляд, есть доля истины — немец, простой смертный, редко сидит сложа руки, он в любое время найдет себе какое-то дело.

В тех селах, где преобладает немецкое население, дела в хозяйстве идут хорошо, колхоз или совхоз получает прибыль даже в неблагоприятные по погодным условиям годы, а сами сельчане живут зажиточно, почти каждый дом — полная чаша.

Мне приходилось не раз бывать в селах Новодлинка, Красноярка, Тасоба, где большинство населения составляют немцы. К кому бы ты захотел, поражался тем, что на подворье полно живности, кругом чистота и порядок, в доме — богатая обстановка, ковры, хрусталь. Но в таких домах редко увидишь книги или домашнюю библиотеку. Вместо них на стенах висят фалорные сделанные езезским фотографом «художником» портреты хозяев в деревянных рамках и иеречения из Библии, написанные готическим шрифтом.

Простые смертные почти не интересуются политикой, мало читают газет, даже свои, немецкие, редко кто выписывает. Не раз спрашивал у знакомых сельчан:

— Почему не читаете газеты на родном языке?

Трудно их читать, не знаем многих слов. Дома разговариваем на русском, — такой был, в основном, ответ.

Официальная статистика утверждает, что по образовательному уровню этнические немцы занимают среди населения Казахстана и других регионов бывшего СССР одно из последних мест. Почему? Не буду вдаваться в подробный анализ этого факта, приведу только слова одного знакомого сельчанина.

— Зачем моему сыну и дочери заканчивать техникум или институт? Начальники или там учеными они все равно не станут, а для механизатора и дворника и десятилетия достаточно, — сказал Виктор Корп, механизатор с многолетним стажем, у которого дети в школе отличались превосходными способностями в учебе.

И еще одна деталь: большинство простых немцев не принимают участие в работе общества «Возрождение», развалившись в том, что справедливо по отношению к ним будет когда-либо восстановлено. И уезжают на родину предков.

**2. ИНТЕЛЛИГЕНТЫ**

В словаре С. Ожегова сказано: «Интеллигенция — это работники умственного труда, обладающие образованием и специальными знаниями в различных областях науки, техники и культуры».

Довоенная немецкая интеллигенция в Советском Союзе была довольно многочисленной, но почти все подверглось уничтожению в годы сталинского террора и в лагерях трудармии. А те, что остались в живых после войны, находясь под спецкомандатурой на правах сельчан, вынуждены были заниматься крестьянским трудом или становились простыми рабочими на промышленных предприятиях. Только отдельные представители интеллигенции допускались из-за нехватки кадров к преподаванию в школах, но только не гуманитарных предметов. Работали они и в бухгалтерии, больше в ад.

Я хорошо помню Иду Густавовну Фрей, высланную из Маркштадта еще до войны в глухое казахстанское село Кийма. Она была образованной женщиной, окончила в Москве Бестужевские курсы, была активисткой женского движения в республике немцев Поволжья, а теперь преподавала математику в сельской школе. Матью и Эрнста Коха, инженера - авиатора, работавшего после трудармии в колхозе учетчиком.

Только несколько лет тому назад стало известно, что казахскую мясную породу крупного рогатого скота, ставшую известной во всей стране, вывели два ученых зоотехника-селекционера, немцы по национальности, но Балкашского племязола. Но имена их нигде не упоминались, предли забвению. Государственную премию получили другие. Таких примеров можно привести много.

Из немецкой интеллигенции старшего поколения сейчас есть почти никого не осталось: годы не щадят никого.

В период спецкомандатуры немецкой молодежи было запрещено только единицы из них с большим трудом получали каменное образование. И число интеллигенции сократилось до минимума. В основном это бывшие учителя, агрономы и медицинские работники. В партийных и властных структурах немцев было большой редкостью. Его не допускали туда.

Чем же отличаются интеллигенты от простых смертных? Не-

большинство этнических немцев — сельские жители. Так случилось, что в годы высылки и дискриминации они имели право жить в основном, в сельской местности. Среди них больше всего механизаторов, шоферов, животноводов, мастеровых. Многие из них генетически переняли старательность, исполнительность и трудолюбие.

Есть выражение: русский трудится, чтобы жить, а немец живет, чтобы трудиться. Не знаю, кто его придумал, но в нем, на мой взгляд, есть доля истины — немец, простой смертный, редко сидит сложа руки, он в любое время найдет себе какое-то дело.

В тех селах, где преобладает немецкое население, дела в хозяйстве идут хорошо, колхоз или совхоз получает прибыль даже в неблагоприятные по погодным условиям годы, а сами сельчане живут зажиточно, почти каждый дом — полная чаша.

Мне приходилось не раз бывать в селах Новодлинка, Красноярка, Тасоба, где большинство населения составляют немцы. К кому бы ты захотел, поражался тем, что на подворье полно живности, кругом чистота и порядок, в доме — богатая обстановка, ковры, хрусталь. Но в таких домах редко увидишь книги или домашнюю библиотеку. Вместо них на стенах висят фалорные сделанные езезским фотографом «художником» портреты хозяев в деревянных рамках и иеречения из Библии, написанные готическим шрифтом.

Простые смертные почти не интересуются политикой, мало читают газет, даже свои, немецкие, редко кто выписывает. Не раз спрашивал у знакомых сельчан:

— Почему не читаете газеты на родном языке?

Трудно их читать, не знаем многих слов. Дома разговариваем на русском, — такой был, в основном, ответ.

Официальная статистика утверждает, что по образовательному уровню этнические немцы занимают среди населения Казахстана и других регионов бывшего СССР одно из последних мест. Почему? Не буду вдаваться в подробный анализ этого факта, приведу только слова одного знакомого сельчанина.

— Зачем моему сыну и дочери заканчивать техникум или институт? Начальники или там учеными они все равно не станут, а для механизатора и дворника и десятилетия достаточно, — сказал Виктор Корп, механизатор с многолетним стажем, у которого дети в школе отличались превосходными способностями в учебе.

— Ну и язык у тебя, Петег! Ты читаешь, словно тяжелые камни ворочаешь, — оценил Шефер мое искусство чтеца.

— Да он читает лучше асх нас, не то что некоторые «кумры», подобные тебе, Шефер, — заступился за меня «пират».

— Для русских его язык, конечно, сойдет, но для немцев рейка — это неудачная пародия на наш язык, — не согласился Шефер с «пиратом».

— Друзья, сегодня суббота, у каждого из нас еще много личных дел. У Петера был тяжелый день, ему нужна переписка, поэтому давайте парня оставим в покое и займемся своими субботними делами, — сказал Ферфюрт и пригласил меня следовать за ним.

Во дворе стояла аккуратно сработанная из досок небольшая будка, размером примерно два на два с половиной метра.

— Это твоё временное жильё. Занеси себе свежей соломой и устроившись в ней.

«Воскресенье. Никто не работает, даже у плевных выходной. После завтрака на территории небольшой зоны появились костерки, на которых пленные готовили себе дополнительное питание из того, что удалось добыть благодаря не легальным контактам с немецкими Варьями каду, балаяду, на жестиках пшеницу з кукурузу. И тут же чинили одежду, и обувь, мылись, брились, стирали, сушили.

Оттого что я наблюдал происходившее со стороны, из другого лагеря, на душе у меня было противно, я чувствовал себя предателем своих товарищей.

После завтрака Шефер пытался было возобновить возню вокруг моей личности, высказал сомнение в моей лояльности к рейху, но Ферфюрт решительно сказал:

— Поставьте себя в положение Петера, и вам легче будет его понять. Он не только немец, но еще и гражданин государства, в котором родился и вырос, к которому, как и мы с вами, дал обещания. Он не захотел стать клятвопреступником и потому не побоялся своим соплеменникам, находящимся по другую сторону фронта, держался от них подальше, склепало мог. И это, думаю, сделало его чтеца. Одиная по иронии судьбы, благодаря его же соотечественникам, пленным немцам, он оказался здесь у нас. После обеда Петер отправится с Михаелем Албертом в дрешманов (группа пленных по обмолоту урожая).

И я отправился туда.

**Петр САЙБЕЛЬ**

# К 50-летию Великой Победы

# Мои военные университеты

Посмотрев наши ладони, он сказал, что Греб лодыр и прочее, и велел мне перевести на русский язык. Я перевел, на что Греб ответил, что он не знает на кого-то спину гнуть. Тут последовала целая проповедь об Иисусе Христе, обязывавшего человека в поте лица добывать себе хлеб насущный. Немец говорил вдохновенно и убедительно, приводил в пример неустанную деятельность фюрера и его помощников. Внятный перевод этой проповеди мне не удался, поскольку я плохо понимал библейские слова и стиль христианских догм. Немец спросил нас, какому мы веросповідания.

— Я не верю ни в Бога, ни в черта. И пусть он не летит ко мне со своими проповедями! — бросил Греб.

Я перевел, что русский не знает, каково он веросповідания. А о себе сказал, что мои родители из лютеран.

— О, это хорошо! Лютериянские это очень хорошо. Я всегда был верным помощником и другом нашего уважаемого пастора, господина Цайзлера, — сказал образованно ковоиор.

Затем он приказал:

— Свалите и разделайте это дерево на дрова! — И отошел от нас довольно далеко, видимо, по нужде.

— Ну вот, видишь, только дурак может не использовать такой случай для побеге. Если ты побег планируешь, давай махнем туда, за лесок, поближе к железной дороге, а там видно будет, — воодушевился Греб.

— Нет, — ответил я, — такой побег я не планирую, потому что только попался, еще не осмотрелся.

— Ну, смотри, дело твоё, только не пожалей потом.

Свалить сухое дерево оказалось непростым делом — пила прыгала по стволу, как по железу, не врезалась в него без придержки и нажима. Топор со звоном отскакивал, вырываясь из рук и откидывая только мелкую щепу. С большим трудом удалось наконец свалить дерево и превратить его в дрова. Мокрые и чистые, мы отдыхали на бревне в ожидании дальнейших указаний ковоиора.

Затем мы уложили дрова в две фуры, посланные к нам заботливо изготовленным топливом, и где-то в одиннадцать часов сложили все на задворках кухни...

Спустия некоторое время ко мне подошел нарядно одетый немец и, дурачливо отдавая мне честь, знакомым голосом весело сказал:

— Ну, болшевик, теперь ты можешь говорить со мной по-германски.

Передо мной с улыбкой до ушей стоял Володька Греб. Я был ошеломлен. Дровозаготовка была не чем иным, как провальноно - проверочным разглагольствием.

Тут подошел заурядный немец, пристально посмотрел на мои сапоги и спокойно сказал:

— Твои потрёпанные сапоги тебе велики, а мне они будт как раз. Если ты побольше наматаешь тряпок, то мои почт

новые ботинки будут тебе по ноге. Видишь, как ладно получается, если обменяемся обувью. В придачу ты будешь иметь пачку сигарет и пакет бон-бонс. Давай, снимай сапоги, будем примерку делать. Снимай, снимай, я вполне серьезно меняюсь и не подведу тебя.

Пришлось снимать добротные яловые сапоги и обувать старые стоицанные ботинки. Мое сопротивление немец не дал во внимание и настоятельно требовал обмена. Шегалля бы мне в германских хандалах, если бы не Греб, заметивший нашу возню с обувью.

— Прекратите грабеж немедленно! Возвратить сапоги владельцу! — властно приказало о, отшвырнув ногой старые ботинки.

— Что ты, Гуммихунд, какой же это грабеж? Мы же полюбовно менялись, — робко оправдывался заурядный немец.

— Этого болшевикца Ферфюрт пленил лично и приказал всем относиться к нему порядочно и почтительно, иначе будт иметь дело с ним самим.

Наблюдаяшие эту сцену немцы с интересом стали разглядывать меня.

Приехал на карликовой легковушке Ферфюрт. Все лезет-метелось разошлись по своим местам. Подозвав меня, инженер обратился к Гребу:

— Гуммихунд, в этом свертке новое натуральное бельё и кое-что еще. Сходи с Петером в село, организуя ему купание и чистку верхней одежды. Вечером приведи его сюда.

Благодаря двум сердобольным украинским женщинам, устроившим мне баню в большом скобленном дубовом корыте, постиравшим гимнастерку и брюки, высушившим их паровым утюгом, я вечером был доставлен в управление подразделения организации «Тодт» в «обновленном» виде.

В комнате были те же лица в знакомой обстановке и, видимо, в традиционном подрадаусном настроении.

— Вот и отлично, теперь ты, Петер, выглядишь прилично и похоже, чувствуешь себя неплохо. Надеюсь, ты доволен? — встретил меня Ферфюрт.

— Да, конечно, я доволен и благодарен вам за все сделанное мной, — сказал я тихим голосом, оставаясь стоять на месте под критическими взглядами любопытных глаз.

Вдруг все громко захохотали и захопляли в ладоши.

— Греб, догнер ветер, твою популярность уже не имеет границ. Можешь гордиться своей карьерой, — с нескренимым восторгом пропиршал Шефер.

Оказалось, что Гуммихунд — это кличка Гребя, причю утвердившаяся за ним благодаря тому, что он позволил себе любого человека облягать или от него отлягаться. Болше всех смеялся сам Гуммихунд. Это меня устраивало.

— А ты, Петер, если Ферфюрт и Гуммихунд еще немного поработают над тобой, и вовсе станешь походить на болшевицкого учителя, право слово, — смеялся мне в глаза Шефер.

— Если ты действительно учитель немецкого языка, то должен уметь по-немецки чи-

тать, грамотно писать и еще многое знать, — продолжал он.

Когда Греб воидл меня по селу, он сказал мне, чтобы я остерегался Шефера, этой жирной нацистской свиньи. Именно по его инициативе была устроена мне проверка с приездом на честь Ферфюрта.

Получив мне газету, Шефер подчеркнуто вежливо попросил прочесть что-нибудь новенькое о войне. Я развернул газету, асудл прочитал ее название, напечатанное красным вычурным готическим шрифтом, и стал искать подходящую статью. Остановился на отчете военного обозорвателя о положении на восточном фронте. Я хорошо знал свои погрешности в произношении немецкого речи, поэтому стараясь акцентировал диалекта свести к минимуму. Читал не спеша, но бего и уверенно, что вызвало поощрительные улыбки у некоторых присутствовавших.

— Ну и язык у тебя, Петег! Ты читаешь, словно тяжелые камни ворочаешь, — оценил Шефер мое искусство чтеца.

— Да он читает лучше асх нас, не то что некоторые «кумры», подобные тебе, Шефер, — заступился за меня «пират».

— Для русских его язык, конечно, сойдет, но для немцев рейка — это неудачная пародия на наш язык, — не согласился Шефер с «пиратом».

— Друзья, сегодня суббота, у каждого из нас еще много личных дел. У Петера был тяжелый день, ему нужна переписка, поэтому давайте парня оставим в покое и займемся своими субботними делами, — сказал Ферфюрт и пригласил меня следовать за ним.

Во дворе стояла аккуратно сработанная из досок небольшая будка, размером примерно два на два с половиной метра.

— Это твоё временное жильё. Занеси себе свежей соломой и устроившись в ней.

«Воскресенье. Никто не работает, даже у плевных выходной. После завтрака на территории небольшой зоны появились костерки, на которых пленные готовили себе дополнительное питание из того, что удалось добыть благодаря не легальным контактам с немецкими Варьями каду, балаяду, на жестиках пшеницу з кукурузу. И тут же чинили одежду, и обувь, мылись, брились, стирали, сушили.

Оттого что я наблюдал происходившее со стороны, из другого лагеря, на душе у меня было противно, я чувствовал себя предателем своих товарищей.

После завтрака Шефер пытался было возобновить возню вокруг моей личности, высказал сомнение в моей лояльности к рейху, но Ферфюрт решительно сказал:

— Поставьте себя в положение Петера, и вам легче будет его понять. Он не только немец, но еще и гражданин государства, в котором родился и вырос, к которому, как и мы с вами, дал обещания. Он не захотел стать клятвопреступником и потому не побоялся своим соплеменникам, находящимся по другую сторону фронта, держался от них подальше, склепало мог. И это, думаю, сделало его чтеца. Одиная по иронии судьбы, благодаря его же соотечественникам, пленным немцам, он оказался здесь у нас. После обеда Петер отправится с Михаелем Албертом в дрешманов (группа пленных по обмолоту урожая).

И я отправился туда.

**Петр САЙБЕЛЬ**

Мысли по поводу

«Почему я не умер маленьким?»

За полмесяца ушедшего уже в прошлое сентября в десятое отделение столичной клинической больницы детской инфекционной больницы поступило около ста десяти человек.

В регистрационном журнале, где записываются данные всех вновь прибывших, рядом с именем ребенка ставится небольшая «пометка»: плюс мать. Есть такие, что проводят мучительно длинные больничные дни в одиночестве, без мам, но их не так уж и много.

Впрочем... Зайтун Ализова, первоклассница, лежит в больнице уже почти три недели. Мама была у дочери всего два раза, отделившись пакетом сухих и пряников. У девочки нет ни подолонца, ни мыла, ни расчески. Однажды вечером, не сумев сдержаться, Зайтун заплакала: «Мама меня обманула. Она пять дней назад обещала прийти и гранаты принести.

Полторагодовалая Регина лежит в больнице с двенадцатилетней сестрой Леной. У их мамы дома оказалось много всяких неотложных дел, поэтому по всему намекается какая-то деловая поездка, папа тоже занят, так что только Лене выпало «счастье» пропускать занятия в школе и прислушиваться к школьному младенцу, болеющего дизентерией.

Разураженная и разъяренная цыганка, мать еще двух детей, оставила в отделении своего трехмесячного малыша, только что вернувшегося из реанимации. Защищая свое достоинство перед лицом главного врача она вопила (называете, другого слова не сумела подобрать).

«Я не могу оставить дом и мужа, я вам миллэн заплачу, чтобы вы как следует за моим ребенком смотрели.

Ване четыре года. Он детдомовский. И свято верит в то, что рассказывает:

«Знаешь, моя мама умерла от рака, папа погиб в автокатастрофе, а бабушка совсем старенькая, я не могу с ней жить. Может, было бы лучше, если бы я умер совсем маленьким, чтобы не жить без папы и мамы? Почему так не случилось?»

Ваня не по годам развит, внешне очень привлекателен и привлекается к этому портит время от времени появляющиеся выражение лица, свойственные только калекам и детям с сиротам: выражение отчужденности и ностальгичности одновременно.

«Времени в больнице между сном, едой и приемом таблеток очень много. Пока детвора грезит в манежах диетических сухарей или играет, мамы могут вдоволь наобщаться, посплетничать, понаблюдать.

Все мамы, как и их дети, очень разные. Но вот что оказалось мне после двух недель наблюдения весьма и весьма странно: у всех есть одна закономерность. И как ни стыдно, в этом признаться, но признаться придется: современные мамы в большинстве своем не научены ни терпению, ни культуре общения со своими детьми, ни умению по-настоящему любить их.

Свете 21 год, ее мужу Сане девятнадцать. Они влюблены друг в друга и счастливы. Их сыну Денису пошел третий год. Когда за оконным стеклом появляется Саня, Света мгновенно расцветает, берет пачку сигарет и выпрыгивает к мужу на козырек больничной крыши. Денис полчаса ревет ревмя, истерически встраивая руками и выкрикивая: «Где моя мама? Где моя мама?»

Наталья вместе с мужем работает в одном проектом институте. В свободное от работы время они ходят в горы и в театры.

Дане 23 года, муж ее работает водителем в автоуправлении. Девятимесячная Айгерим, попавшая в больницу с диагнозом энтероколит плюс острое кишечное отравление, по сорок-пятьдесят минут сидит в манеже, облизывая игрушки, стенки манежа, запуская в рот собственные мокрые штанишки, пока ее мама то курит, то пьет чай, то звонит по телефону. Айгерим плохо спит по ночам, и Дана, нещадно отшлепав ее, потом плачет и целует рыдающую навзрыд дочь.

Это — в общем и целом благополучные мамы и благополучные семьи... Говорить о них и вовсе бесполезно. О таких, что бросают детишек в больницы или медперсонала. Или о таких, что поступают подобно Гуле: ее младшая сестра лежит в больнице с ее девятимесячной дочерью. Уже три недели. Дней шесть назад Мира лежала в реанимации, а сегодня ее шестнадцатилетняя тетка поминутно красится, бежит покурить, глазеет в окно. Мира бесконечно плачет, оглядываясь, словно в поисках тепла и заботливого взгляда, а ее мама, прискакавшая из Акмолы в поисках непутевого загулявшего мужа, приходила к дочери всего раз и даже

«мама? Когда мама возвращается, Денис мгновенно утихает, заглядывая маме в глаза в надежде отыскать там хоть каплю любви. Но, в конце концов, берется за игрушки, довольствуясь тем, что мамочка под боком.

За две недели, что мы провели в одной палате, Света ни разу (ни разу!) ни о чем не поговорила со своим сыном. Не пела ему песен. Не рассказывала сказок. Не гладила по голове. Все ее общение с Денисом заключалось в шлепках и окриках: «Дурак, как ты мне надоел. А ну брысь отсюда...»

Светлана ФЕЛЬДЕ

Над кем смеется?

Для дома, для семьи

Обложу, значит, как-то ночью территорию и замечаю непорядок: тень какая-то у забора, где две доски выломаны. Вскинул берданку и подкрадываюсь поближе. Тень меня тоже заметила и хотела скрыться. Да от меня не уйдешь!

— Стой! — кричу. — Стрелять буду!

Тень заметалась туды-суды, да деваться некуда.

— Стой! — принципиально приказываю. — Подстрелю — отвечать не буду. Я при исполнении...

— Сдаюсь, Авдент! — поднял руки нарушитель.

Ишь ты, и как меня величать знает, и голос что-то знакомый, да в темноте не признаю, кто.

— Это я, — говорит нарушитель, — сосед твой... Не стреляй!

Точно, сосед мой, Тютюничков Есей Федорович! Мы с ним «колла» во дворе забиваем в свободное от дежурства время.

— Ты чего тут шебаршишь-ся ночью?

— По малой нужде к забору подождать...

— Скажешь ты мне не рассказывай! Вышел я из того возраста. На территории завода находиться посторонним ночью категорически воспрещается. Как ты сюда попал?

— Ну как ты дыра в заборе, сам знаешь.

— Ну и что дыра? Не твоя дыра, а казенная, и ты в нее не лезь. Идем на место происшествия — осматриваю, чего ты там совершил.

Он стонет, как вкопанный, не сдвигается. Пока его берданкой в бок не ткнут, с места он не сбросится. У дыры в заборе какая-то штука лежит.

— Твоя, — спрашиваю.

— Моя, — признается, — а куда ему деваться, если на этой штуке отпечатки его пальцев, диктиоскопия называлась, а он дифективен, небось, по телевизору смотрит, так что лучше не врать.

— Чего это за штука? — спрашиваю.

— Колечатый вал, — говорит.

— Зачем он тебе?

— Не знаю.

— Ташил и не знаешь, зачем, так не бывает. Вот что, — говорю, — отвечай, не то хуже будет.

Молчит.

Александр ФАЛЬК

Лена—мать-одиночка. Уличив супругу в измене, она воспитывает двухгодовалого Васю одну. Вася не разговаривает, не выпускает соску изо рта и особой привязанности к мамочке не выказывает. Мамочка любит почитать детективы и лишь время от времени приподнимается с кровати, чтобы поменять штаны обкашавшемуся чаду. Если вдруг Вася начинает беспринципно ныть, Лена спокойно изрекает: — Заткнись немедленно, гадоватый...

Наталья не обзывает Димку из «гадоватости», ни «дураком». У нее своя «теория».

— Он в пять лет уже на шею сесте готов. Ничего хорошего не понимает. Знаешь, как я его отучила спички зажженные из окна выкидывать? Принесла топор и сказала: руки отрублю. Не послушался. Тогда я ему этой же зажженной спичкой в ладонь ткнула. И все. Больше не балуется.

Наталья вместе с мужем работает в одном проектом институте. В свободное от работы время они ходят в горы и в театры.

Дане 23 года, муж ее работает водителем в автоуправлении. Девятимесячная Айгерим, попавшая в больницу с диагнозом энтероколит плюс острое кишечное отравление, по сорок-пятьдесят минут сидит в манеже, облизывая игрушки, стенки манежа, запуская в рот собственные мокрые штанишки, пока ее мама то курит, то пьет чай, то звонит по телефону. Айгерим плохо спит по ночам, и Дана, нещадно отшлепав ее, потом плачет и целует рыдающую навзрыд дочь.

Это — в общем и целом благополучные мамы и благополучные семьи... Говорить о них и вовсе бесполезно. О таких, что бросают детишек в больницы или медперсонала. Или о таких, что поступают подобно Гуле: ее младшая сестра лежит в больнице с ее девятимесячной дочерью. Уже три недели. Дней шесть назад Мира лежала в реанимации, а сегодня ее шестнадцатилетняя тетка поминутно красится, бежит покурить, глазеет в окно. Мира бесконечно плачет, оглядываясь, словно в поисках тепла и заботливого взгляда, а ее мама, прискакавшая из Акмолы в поисках непутевого загулявшего мужа, приходила к дочери всего раз и даже

«мама? Когда мама возвращается, Денис мгновенно утихает, заглядывая маме в глаза в надежде отыскать там хоть каплю любви. Но, в конце концов, берется за игрушки, довольствуясь тем, что мамочка под боком.

За две недели, что мы провели в одной палате, Света ни разу (ни разу!) ни о чем не поговорила со своим сыном. Не пела ему песен. Не рассказывала сказок. Не гладила по голове. Все ее общение с Денисом заключалось в шлепках и окриках: «Дурак, как ты мне надоел. А ну брысь отсюда...»

Светлана ФЕЛЬДЕ

Проблемы воспитания культуры в наших детях обсуждать надо не с ними. Ведь они еще даже не понимают, что творят взрослые. Проблемы эти обсуждать и решать нам, взрослым.

«Мы все еще даже сегодня не в силах обойтись без громких слов и самоуверенности, без убежденности в собственных непогрешимых методах воспитания. Без навязчивого желания учить жить, хотя сами этого не умеем делать и зачастую не ведем, что творим.

Простите нас, дети, если можете.

Светлана ФЕЛЬДЕ

Книжный калейдоскоп

Фантастический роман и рассказы составили одноименный прозы Г. Майринка «Кабинет восточных фигур», изданный в Санкт-Петербурге акционерным обществом «Терра инкогнита» в серии «Черная фантастика». Коллекция «Гарфанг» десятилетиями тиражом. Перевод с немецкого Ю. Крокова, предисловие и послесловие Е. Головкина.

Рекомендации по приобретению, содержанию, воспитанию и тренинговкам ценков немецкой овчарки содержит издание

Татьяна АНДРЕЕВА

Москва

«Мужчина» и «женщина»

Поступай по отношению к другим так, как ты желал бы, чтобы поступали по отношению к тебе

(Золотое правило нравственности)

За последнее время я все чаще задумываюсь над тем, что с нами происходит. Люди стали какие-то «страннее»: раздражительные, черствые, жесткие и даже жестокие. Хмурые лица, суровые и безразличные взгляды, готовность вступить по малейшему поводу в спор, — все это встречается сплошь и рядом.

Что этому причина? Экономические трудности, рост стоимости жизни? А может межэтнические трения в некоторых регионах и бытовой национализм? Иногда возникает и такая мысль: не действуют ли на наше сознание и психику какие-то космические силы, будоража наш разум, возбуждая злобу, заставляя забыть такие понятия, как взаимное уважение, милосердие, интернационализм, уважение к старикам и женщинам, элементарную порядочность. Убийства, грабежи, которые случаются нередко в наших городах и селах, бандитские группы, рэкетеры — не стало ли все это каким-то общим психозом, посланным инопланетянами на многострадальный народ бывшего СССР? Возьму самое обыденное, простое. В далекие добрые времена люди обращались друг к другу такими словами, как «спасибо», «сударь», «любезный», потом, после революции — «гражданин» и «товарищ», теперь же все чаще то и дело можно слышать:

«Мужчина, вы за мною очередь не занимайтесь. Иди!»

Женщина, не будьте так вредной! Хочу привести несколько картинок нашей повседневной жизни, которые я наблюдал в городском транспорте, в магазинах и других общественных местах Акмолы.

В продуктовом магазине длинная очередь за молоком и сметаной. Покупатели с баночками и бидонами негромко переговариваются, нетерпеливо поглядывая на медлительную продавщицу с холодным лицом и золотым перстнем на пухлой руке.

Подошла очередь сухонькой робкой старушки. Она подала маленькую баночку. Продавщица наполнила ее сметаной, взвесила и назвала цену. Старушка извлекла из кошелека деньги, подала продавщице. Та посчитала.

Женщина не хватает, еще добавте.

Старушка быстро шарпала в кошелек и засмущалась: «Господи, у меня больше нет ни рубля!»

Женщина, ну чего тогда приходите в магазин! — возмущалась продавщица. — Что теперь делать? Отдавать из вашей банки сметану? Неизвестно, что в ней было до этого!

Старушка в растерянности молчит. К счастью, ситуацию разрешила другая покупательница, которая, сжалась над старушкой, сказала: — Ради Бога, отпустите уже ее, я доплачу.

В коммерческих магазинчиках, ларьках и киосках сплошь трючат разодетые и накрашенные, словно манекенщицы, молодые девицы да изредка упитанные парни в кожаных куртках. Какое же это, тут уж должно быть внимание и уважение к покупателям, тут уж

Все это было. Было в Кенигсберге

Роберт Александр Шуман (1810—1856) — немецкий композитор и музыкальный писатель. Родился в семье книгоиздателя. Уже в детстве проявил разностороннее дарование. С 13 лет выступал, как пианист. Придумал механическое приспособление для ускорения тренировок пальцев, но повредил им правую руку, разрушив, таким образом, мечту о карьере пианиста-виртуоза. В 1840 году женился на пианистке Кларе Вик (1819—1896). Вместе с женой предпринял ряд гастролей по Европе. Последние два года жизни, в связи с психическим заболеванием, провел в лечебнице, где и скончался. Роберт Шуман вошел в историю музыки как смелый новатор, один из ярких представителей романтического искусства... (БСЭ, 3-е издание).



НАСТУПИЛ 1844 год. В Европе витает смутное предчувствие каких-то перемен. Общественная и художественная жизнь переживает бурный подъем. До революции 1848 года осталось несколько лет. А Роберту Шуману скоро должно исполниться 34 года. Он уже многое успел в жизни, он сочинил больше из того, что сочинит до конца своих дней. Но как композитора его пока еще совсем никто не знает. Гораздо большей популярностью в музыкальных кругах пользуются его жена, Клара, Жозефина Вик, прекрасная пианистка и очаровательная женщина. Именно она и получила приглашение на гастрольное турне в Кенигсберг, Ригу, Миттау, Тарту, Нарву, Петербург и Москву. В Кларе Вик удачно сочетаются артистическая раскрепощенность и педантичная аккуратность. Она систематически ведет дневниковые записи. Благодаря им мы можем проследить эту концертную поездку, что называется, день за днем.

В конце января супруги выехали из Лейпцига в Берлин, откуда в Кенигсберг, куда благополучно прибыли вечером 29 января 1844 года. Первое впечатление от Кенигсберга оказалось не слишком радужным. Кларе Вик ужасно не понравился как старая

серая гостиница, так и встретивший их организатор концертов господин Энгельгардт. Но на следующий день неприятные впечатления несколько рассеялись. Чета Шуманов познакомилась с кенигсбургским дирижером Эдуардом Соболевским, знала визит Людвигу Шиндльмайеру — близкому родственнику композитора Г. Дорна, учителя Роберта Шумана. Посетили также семью Лобков—родственников Клары Вик. Зашли к директору театра Фридриху Титцу, с которым поговорили о предстоящих концертах.

Так постепенно обзавелись знакомыми. Вместе с российским консулом Адельсоном посетили дом И. Канта. В пятницу, 2 февраля: утром — большая репетиция, вечером — концерт Клары при полном зале. После концерта — у консула Адельсона собрался весь цвет местного общества.

На следующий день — завтрак в ресторане под названием «Кровавое блюдо». Тут я должен прерваться. Дело в том, что я читал дневник Клары Вик в русском переводе. Но мы-то с вами знаем, что в Кенигсбургском замке находился ресторан «Кровавый суд» — исторически сложившееся название, напоминающее о средневековых пытках. Что же произошло: либо добросовестное

пат, связанных с днями рождения С. Сейфуллина, Б. Майлина, И. Жансугурова, Т. Рыскулова. Поддержано прозвучавшее на заседании предложение о проведении одного торжества по этому поводу в столице и соответствующих мероприятий в областях.

Говорилось также, что при праздновании юбилеев нельзя сводить все лишь к внешней стороне дела. В свете современных идей и проблем требуется по-новому осмыслить труд и борьбу, творческое наследие этих выдающихся людей.

Собравшиеся выразили глубокое удовлетворение тем, что ЮНЕСКО, основываясь на представлении руководства Казахстана, включила имя Абды Кунабаева в плеяду выдающихся деятелей культуры планеты, чьи юбилейные даты будут отмечаться в 1995 году. Вопрос подготовки к 150-летию со дня рождения великого мыслителя, поэта-просветителя и гуманиста решено в ближайшее время посвятить специальное заседание на правительственном уровне.

В следующем году предстоит празднование юбилейных

Три ГРАЦИИ

Фото Юрия КАЗАКОВА

«Мужчина» и «женщина»

«Мужчина, вы же все равно не купите, — морщится недовольно девица, но все же разочарованно джинсы. После такого отношения к покупателю, действительно, пропала желание купить какую-то вещь у этого «продавца». Сфера обслуживания, пожалуй, страдает больше всего грубостью, невниманием, а порой и строгим хамством. Да и сами мы мало чем отличаемся от тех, кто призван нас обслуживать, редко услышишь слова «будьте добры», «пожалуйста», «спасибо».

Надо признать, что еще есть все же люди, которые могут установить доброжелательную атмосферу общения. Случилось мне как-то зайти в продуктовый магазин, что напротив акмолинского «Океана». Здесь торговала женщина средних лет в чистеньком халате и белом колпаке, с приятливой улыбкой на лице. Она повторно отпустила кому сметану, кому молоко или сыр. При этом не проявляла

раздражения или недовольства, если покупатель выказывал какие-то претензии или просил пересчитать. И покупатель завернет в бумагу, и пригласит: — Заходите еще к нам. Видно, не случайный человек эта женщина за прилавком и дело свое любит. Жаль, что не узнал ее фамилии и имени.

Кто ездит в автобусах и троллейбусах, тот, конечно, не раз был свидетелем ругани и толкотни. Это стало обычным явлением. Вот типичный пример. Молодой парень сидит, а рядом стоит старичок. Парень словно не замечает старичка, смотрит в окно. И только когда какая-то женщина попросила: «Молодой человек, уступите место девушке», парень нехотя поднялся.

Давно замечено, что неуважение к старости стало признаком бескультуры, безразличности. Пренебрежительное отношение к ветеранам, инвалидам, корысть души. Ведь каждый нынешний молодой человек через какой-то период времени тоже станет пожилым. (В прошелом номере газеты прозвучала несколько нкая точка зрения. — Ред.)

На Кавказе у некоторых народов есть обычай, который передается из поколения в поколение. Он заключается в том, что молодые люди почтуют стариков, при появлении старшего по возрасту они встают, слово старшего для них закон. Думается, хороший это обычай, он основан на высокой нравственности. Недавно говорится, кто не уважает старость, плюет в свое будущее.

Недавно беседовал с знакомым молодым человеком. Аккуратно одетый, умный и

нение произведений Шумана в Петербурге было встречено очень доброжелательно.

Из Петербурга через Тверь приехали в Москву. В Твери объявился родственник: брат матери Шумана, военный врач Шнабель, находившийся на русской службе. Он совсем обрусел, и его сын там же в Твери, командовал русским полком.

Москва очаровала Шумана. На какое-то время у него даже пропало недомогание. Он бродил по Кремлю, любовался соборами и вдохновился на сочинение нескольких стихотворений: «Колокол Ивана Великого», «Бонапарт в Москве». Кларе Вик в Москве сопутствовал успех как в публицистических концертах, так и в частных салонах.

Роберту Шуману не довелось более побывать в Кенигсберге и в России. Но очень скоро его известность докатилась до берегов Балтики, до Петербурга, до Москвы. И когда в 1864 году Клара Шуман вновь посетила Россию, она с блеском исполнила там фортепьянные произведения своего безвременно почившего супруга.

В Кенигсберге Роберту и Кларе рассказали забавный анекдот о том, как здешние дамы бережно хранят пепел сигары блистательного Франца Листа, бывшего в городе с концертами за два года до Шуманов. А как же Кенигсберга в специальной карете и прибытие вечером в Тильзит. Вечер провели у советника Нериста, а на следующее утро, в 4 часа — двинулись дальше.

В России Шуманы пробыли почти два месяца. Они нашли там теплый прием в петербургском доме братьев Шнейербергских, где находилась своеобразный центр музыкальной жизни русской столицы. Один из братьев — Михаил Юрьевич — пригласил немало сил, чтобы русская публика могла познакомиться не только с пианистством ее мужа — композитора Роберта Шумана. Испол-

Алексей ГУБИН

Три ГРАЦИИ

Фото Юрия КАЗАКОВА

«Мужчина» и «женщина»

«Мужчина, вы же все равно не купите, — морщится недовольно девица, но все же разочарованно джинсы. После такого отношения к покупателю, действительно, пропала желание купить какую-то вещь у этого «продавца». Сфера обслуживания, пожалуй, страдает больше всего грубостью, невниманием, а порой и строгим хамством. Да и сами мы мало чем отличаемся от тех, кто призван нас обслуживать, редко услышишь слова «будьте добры», «пожалуйста», «спасибо».

Надо признать, что еще есть все же люди, которые могут установить доброжелательную атмосферу общения. Случилось мне как-то зайти в продуктовый магазин, что напротив акмолинского «Океана». Здесь торговала женщина средних лет в чистеньком халате и белом колпаке, с приятливой улыбкой на лице. Она повторно отпустила кому сметану, кому молоко или сыр. При этом не проявляла

раздражения или недовольства, если покупатель выказывал какие-то претензии или просил пересчитать. И покупатель завернет в бумагу, и пригласит: — Заходите еще к нам. Видно, не случайный человек эта женщина за прилавком и дело свое любит. Жаль, что не узнал ее фамилии и имени.

Кто ездит в автобусах и троллейбусах, тот, конечно, не раз был свидетелем ругани и толкотни. Это стало обычным явлением. Вот типичный пример. Молодой парень сидит, а рядом стоит старичок. Парень словно не замечает старичка, смотрит в окно. И только когда какая-то женщина попросила: «Молодой человек, уступите место девушке», парень нехотя поднялся.

Давно замечено, что неуважение к старости стало признаком бескультуры, безразличности. Пренебрежительное отношение к ветеранам, инвалидам, корысть души. Ведь каждый нынешний молодой человек через какой-то период времени тоже станет пожилым. (В прошелом номере газеты прозвучала несколько нкая точка зрения. — Ред.)

На Кавказе у некоторых народов есть обычай, который передается из поколения в поколение. Он заключается в том, что молодые люди почтуют стариков, при появлении старшего по возрасту они встают, слово старшего для них закон. Думается, хороший это обычай, он основан на высокой нравственности. Недавно говорится, кто не уважает старость, плюет в свое будущее.

Недавно беседовал с знакомым молодым человеком. Аккуратно одетый, умный и

«Мужчина» и «женщина»

«Мужчина, вы же все равно не купите, — морщится недовольно девица, но все же разочарованно джинсы. После такого отношения к покупателю, действительно, пропала желание купить какую-то вещь у этого «продавца». Сфера обслуживания, пожалуй, страдает больше всего грубостью, невниманием, а порой и строгим хамством. Да и сами мы мало чем отличаемся от тех, кто призван нас обслуживать, редко услышишь слова «будьте добры», «пожалуйста», «спасибо».

Надо признать, что еще есть все же люди, которые могут установить доброжелательную атмосферу общения. Случилось мне как-то зайти в продуктовый магазин, что напротив акмолинского «Океана». Здесь торговала женщина средних лет в чистеньком халате и белом колпаке, с приятливой улыбкой на лице. Она повторно отпустила кому сметану, кому молоко или сыр. При этом не проявляла

раздражения или недовольства, если покупатель выказывал какие-то претензии или просил пересчитать. И покупатель завернет в бумагу, и пригласит: — Заходите еще к нам. Видно, не случайный человек эта женщина за прилавком и дело свое любит. Жаль, что не узнал ее фамилии и имени.

Кто ездит в автобусах и троллейбусах, тот, конечно, не раз был свидетелем ругани и толкотни. Это стало обычным явлением. Вот типичный пример. Молодой парень сидит, а рядом стоит старичок. Парень словно не замечает старичка, смотрит в окно. И только когда какая-то женщина попросила: «Молодой человек, уступите место девушке», парень нехотя поднялся.

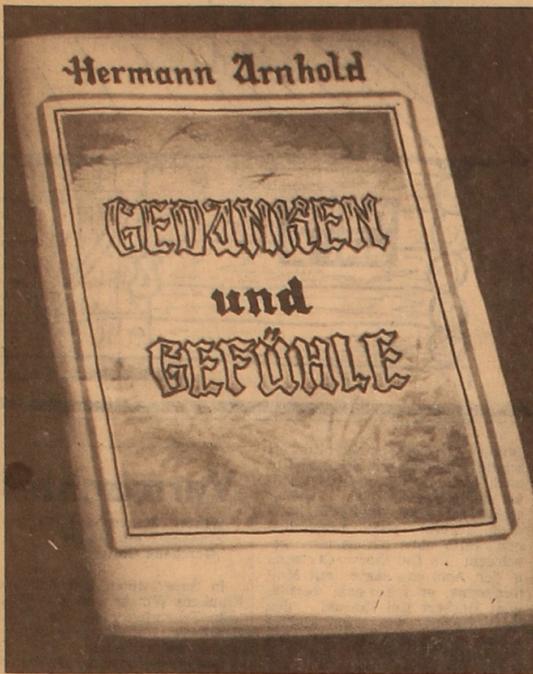
Давно замечено, что неуважение к старости стало признаком бескультуры, безразличности. Пренебрежительное отношение к ветеранам, инвалидам, корысть души. Ведь каждый нынешний молодой человек через какой-то период времени тоже станет пожилым. (В прошелом номере газеты прозвучала несколько нкая точка зрения. — Ред.)

На Кавказе у некоторых народов есть обычай, который передается из поколения в поколение. Он заключается в том, что молодые люди почтуют стариков, при появлении старшего по возрасту они встают, слово старшего для них закон. Думается, хороший это обычай, он основан на высокой нравственности. Недавно говорится, кто не уважает старость, плюет в свое будущее.

Недавно беседовал с знакомым молодым человеком. Аккуратно одетый, умный и

# „Hoffe stets, mein Herz, o hoffe...“

Hermann Arnhold gilt als einer der bedeutendsten Dichter unter den Rußlanddeutschen. Nun, fast drei Jahre nach seinem Tod, ist im Verlag „Pollgraph“ aus Karaganda eine Gedichtsammlung mit Werken von Arnhold herausgekommen. Seine Tochter, Wilma Stepanez, stellt den neuen Band mit dem Titel „Gedanken und Gefühle“ vor.



Im August 1993 erschien im Verlag „Pollgraph“ der Stadt Karaganda eine Gedichtsammlung meines Vaters, Hermann Arnhold. Lange habe ich nachgedacht, wie dieser Artikel be-

gonnen werden konnte. Da kam der Gedanke, es muß eines seiner letzten Gedichte sein. Welches? Ich blättere das Büchlein noch einmal durch, schaute nur auf die Daten: 87...89...91... Ich

suchte aber weiter, wir haben doch das Jahr 93. Nicht gleich, aber ich begriff, daß ich etwas Unmögliches suche. Warum geschah dies? Wahrscheinlich, weil ich für mich immer neue Gedichte im Nachlaß meines Vaters entdeckte.

Ich hoffe sehr, daß auch die Leser, die diese Gedichtsammlung zur Hand nehmen, für sich eine Entdeckung machen, obwohl fast alle Gedichte des Büchleins schon früher in den deutschen Zeitungen veröffentlicht wurden. „Gedanken und Gefühle“, so heißt eines der Zyklen im Buch, diese Benennung wurde aber nicht umsonst zum Titel gewählt. Alle Gedichte sind Grübeleien des Dichters, seine Überlegungen zu verschiedensten Problemen, seine Eindrücke.

Nach Ansicht vieler Leser ist eines der bedeutendsten Werke meines Vaters das Poem „Wir sind nicht Staub im Wind“, das die Sammlung abschließt. Geschrieben im März 1988, wird darin die ganze Jahrhundertgeschichte der Rußlanddeutschen gezeigt. Es bringt die Hoffnung auf Wiederherstellung der Republik an der Wolga zum Ausdruck, trotz allen Erniedrigungen und aller Ungerechtigkeiten, denen die Deutschen an der Wolga (und nicht nur) unterworfen wurden.

„Im Laufe der heutigen Umgestaltungen ein wirklicher Ausweg sich findet...“

In diesem Poem und in einer Reihe solcher Gedichte wie „Ohne Rückhalt“ ist der tiefe Schmerz des Dichters zu fühlen wegen der Leiden seines Volkes, daß die Jahrtausende Kultur, die Sprache verlorengehen, ohne die es ja keine vollwertige Nation geben kann. Viele Gedichte zu diesem Thema sind ein Schrei seines Herzens wegen jener Ungerechtigkeiten, die den Deutschen gegenüber ausgeübt wurde und ausgeübt wird. Eines dieser Gedichte heißt „Verzweiflungs-

schreib“, das am Tage vor seinem Tode, am 2. Mai 1991, geschrieben wurde.

Es gibt wahrscheinlich keinen Dichter, der das Thema der Heimat vermisst. Auch im Schaffen meines Vaters ist dieses Thema vertreten. Seine Heimat war die Wolga, dort, wo er im Hungersjahr 1921 geboren wurde, wo die erste Liebe zu ihm kam, wo Ende der 30er Jahre seine Familie ihre Wohnorte zu oft wechseln mußte, damit eines Tages, genauer gesagt in einer Nacht, sein Vater nicht festgenommen wurde. Von der Wolga wurde er im September 1941 laut dem grausamen Erlaß in die weiße Altai-Region deportiert. In den Gedichten „Daheim“, „Die engere Heimat“, „Lebensbaum“ und in vielen anderen spricht der Dichter über seine „traute Heimat“.

Sehr viele Leser schätzen vor allem seine lyrischen Gedichte hoch ein, es seien Meisterstücke, an denen Menschen verschiedenen Alters Genugtuung und Gefallen finden. Man kann nicht gleichgültig bleiben beim Lesen solcher Gedichte wie „Herbstfest der Bäume“, „Erst später“, „Ich singe nur ein Lied“ u.a. Diese Gedichte drücken Zärtlichkeit und Feinfühligkeit aus, die jedem sehr nahe gehen.

Eine bedeutende Stelle im Schaffen meines Vaters nehmen publizistische Gedichte ein. „Ist der Mensch nicht bestimmt glücklich auf Erden zu leben?“ „Wer stampft die Gerechtigkeit nieder?“

„Sind mit der Moral wir am Rande?“ „Wie lange noch in Finsternis wandeln?“

Das sind nur einige Fragen, die gestellt werden, auf die der Dichter eine Antwort zu finden versucht. Eine Art der Antwort auf alle diesen Fragen ist das Gedicht „Der richtige Weg“ mit seinen Zeilen:

„Wenn alle den Weg der Menschlichkeit gingen, dann bräuchten wir nicht

zu stöhnen und weinen durch Mißgeschicke, Leiden und Enttäuschungen der Strahl der Hoffnung, der Hoffnung und des Glaubens ans Bessere, ans Gute. Dieser Glaube an das Bessere, an das Gute ist der Kernpunkt der Poesie von Hermann Arnhold. In vielen solchen Dichtungen überzeugt er den Leser, daß man nie die Hoffnung verlieren darf, obwohl der Herbst, oder sogar der Winter, schon ins Leben eingezogen ist.

„Die Glut der Hoffnung wieder glimmt.“ „Es lohnt, es lohnt sich noch zu leben!“

Alle Gedichte in diesem Zyklus sind meines Erachtens wert, sie finden den Weg zu seinem Leser. Gewiß, kann jemand dabei meinen, ich könne nicht objektiv sein, ich sei ja seine Tochter. Vielleicht! Aber zur Kritik gibt es ja gebildete Fachleute.

Die Gedichte von Hermann Arnhold sind eine Verflechtung unseres Gestern und unseres Heute, eine Verschmelzung von Reminiszenz und Erwartung, Überlegungen, die von unserem Heute in die ferne, oftmals wenig erfreuliche, manchmal dramatische und sogar tragische Vergangenheit zurückgreifen. H. Arnhold war der Sohn seines Volkes, mußte das tragische Schicksal dieses Volkes mitemachen. Und sein Leben, seine Poesie waren auch ein aufopferungsvolles Dienen an seinem Volk.

„So bin ich nun einmal — Deutscher, und muß es (und will es!) auch bleiben.“

## In der Mußestunde In der Mußestunde

### Mein kleiner, grüner Kaktus

Text: Hans HERDA, Musik: BERT REISFELD und Albrecht MAREUSE

Musical score for 'Mein kleiner, grüner Kaktus'. It includes a vocal line with lyrics in German and a piano accompaniment. The lyrics describe a cactus in a desert, its resilience, and the narrator's affection for it.

2. Man find't gewöhnlich die Frauen ähnlich den Blumen, die sie gerne tragen. Doch ich sag' täglich: Das ist nicht möglich, was soll'n die Leut' sonst von mir sagen. 3. Heute um viere klopf't's an die Türe, man, Besuch so früh am Tage? Es war Herr Krause vom Nachbarhause, er sagt: „Verzeih'n Sie, wenn ich frage.“

Refrain: Sie hab'n doch einen Kaktus da draußen am Balkon, hollari, hollari, hollari! Der fiel soeben runter, was halten Sie davon? Hollari, hollari, hollari! Er fiel mir auf's Gesicht, ob S' glauben oder nicht, jetzt weiß ich, daß ihr grüner Kaktus sticht, sticht, sticht. Bewahr'n Sie Ihren Kaktus gefälligst anderswo, hollari, hollari, hollari!

### Stiftung Lesen: auch Analphabeten in deutschen Schulen

1,4 Prozent der Achtklässler in deutschen Schulen können so unzureichend erlernt, daß sie es in der Praxis nicht anwenden könnten und deshalb wieder ganz verlernten. Die Alphabetisierungskurse der Volkshochschulen und anderer Einrichtungen zur Erwachsenenbildung erreichten nicht mehr als etwa 10 000 Teilnehmer im Jahr. Die Abbrecherquote bei den zweijährigen Kursen sei jedoch hoch und die Lesebereitschaft nach Abschluß zumeist noch immer sehr mangelhaft. Die beste Alphabetisierung bleibe deshalb die rechtzeitige Vorbeugung, so die Stiftung Lesen, die ihre Kampagnen und Projekte daher in erster Linie auf Kinder und Jugendliche ausgerichtet hat. (dpa)

## Er begegnet seinen Schülern mit Lieben und Vertrauen

Heinrich Preger, der Lehrer an der 13. Schule der Siedlung der Silikatfabrik von Akmolä, hat ein traditionelles Außeres: eine Brille, die sein halbes Gesicht verdeckt, einen strengen grauen Anzug und gutmütig blinkende müde Augen. Da er in Mathematik unterrichtet, sind seine Sätze meist lakonisch und gehaltsvoll. Während der Stunde geht er im Klassenzimmer mit einem Heft in der Hand herum, und langsam, mit Pausen zwischen den Sätzen, erläutert er das Thema. Er tut es eigenartig, gleichsam nach dem Weg tastend und laut nachsinnend; dabei zieht er in diesen Prozentsatz seine Schüler mit hinein. Auf diese Weise leitet er lange, eine ganze Unterrichtsstunde lang, mit den Schülern der 11. Klasse eine komplizierte Formel elektromagnetischer Schwingungswerte her. Manchmal scheint mir, daß nicht alle mitarbeiten, aber sobald sich der Lehrer an die Klasse mit einer Frage wendet, er sie um Rat bittet, äußert einer der Schüler sofort seine Meinung dazu, und dann gehen sie in ihren Überlegungen gemeinsam weiter.

Keine äußerlichen Effekte, Routine-Arbeit, wie man zu sagen pflegt. Doch die ganze Stunde lang brauchte der Lehrer die Schüler nicht zu beruhigen, sie zu Ordnung zu machen. In der Pause sagte Heinrich Preger: „Ich bin ein langweiliger Lehrer. Meine Stunden sind monoton und traditionell. Ich hatte einst einen Lehrer, Johann Jonus hieß er — das war ein Pädagoge. Gerade er hat aus mir einen Konte die Stunden erteilt Mathematiker gemacht.“ Heinrich Pregers Leben gestaltete sich so, daß er in der Kindheit zusammen mit seiner Mutter und seinen Schwestern in einen Aul des Gebiets Kokschetaw geraten war. (Sein Vater war in der Arbeitsarmee verschollen). Hier beendete Heinrich sieben Klassen in Kasachisch und bezog darauf die kasachische Abteilung der pädagogischen Fachschule. Aus familiären Gründen hatte er jedoch keine Möglichkeit, seine Bildung fortzusetzen. Und da rückte die Zeit des Wehrdienstes heran. In der Armee bekam er zu spüren, wie schwer es ein Ungebildeter hat. Und nicht nur wegen dem Umgang mit den komplizierten Armeemaschinen und -geräten, auch inmitten seiner Altersgenossen fühlte er sich benachteiligt. Daher schrieb er nach Hause, damit man ihm Mittelschullehrbücher schicke. Nach dem Wehrdienst kam er nach Karaganda, dorthin zog auch seine ganze Familie. Er begann eine Abendschule zu besu-

## Rosa Pflug

### Das Zeitwort

Das Zeitwort, das Verb, das Tätigkeitswort — so heißt es in der Grammatik. Es schildert die Handlung im Zeitenverlauf, entwickelt sich in der Pragmatik. Die verbischen Reime verachtet man oft und jagt sie heraus aus den Zeilen. Das störrische Verb beleidigt sich nicht und sprengt alle Brücken zuweilen. Das Verb ist energisch und schaffensbereit, ist niemals verzagt und benommen — es weiß: eine lebende Sprache kann nie ohne das Zeitwort auskommen.

### Zwei Wörter

„Ja“ und „Nein“, Liebe und Haß

stehn einander gegenüber wie weiß und schwarz, wie jung und alt, wie Sommer und Schneegestöber.

Licht und Schatten, Schatten und Licht gehen im Leben nebeneinander wie Einheit und Streit, wie Stille und Lärm, wie Stubenhocker und Wanderer.

Ich danke dem Leben und danke dem Schicksal, den langen und kurzen Stunden, wo „Ja“ und „Nein“ und Liebe und Haß sich dauerhaft verbunden.

### Pech ist Pech

Ich habe Pech, hab immer Pech und möchte oft darüber klagen. Den Hörer abnehmen und in die Muschel sagen: Ich habe Pech... Doch zeitig komm ich zu Verstand. Ich kenne meine Pappenheimer!

Wer braucht denn mein Gequatsche?

Pech ist Pech, und helf ich mir nicht selber aus der Not, bleib ich ewig in der Patsche.

### Wachtelweizen

Nebel und Nebel, graue und weiße, Nach Nebeltau duftet der Wachtelweizen. Ein Steg, leicht geschwungen, führt über den Quell, im Wasserbett schimmern die Seerosen hell. Ein sandiges Ufer und Spuren im Sand — hier gingen Verliebte einher Hand in Hand. Iwan und Marja? Maria und Hans? Es hüllte der Mond sie in silbernen Glanz, bezauberte beide mit zärtlichen Reizen — und ringsumher blühte der Wachtelweizen.

## Afrikanische Kunst in Paris

Eine erste gemeinsam von Europäern und Afrikanern veranstaltete Ausstellung in Paris ruft zum Schutz des Kulturerbes afrikanischer Staaten auf. Unter dem Titel „Täler des Niger“ (Vallees du Niger) werden bis zum 10. Januar im Musée National des Arts d'Afrique et d'Océanie über 200 Zirkusse versunkener Kulturen und Zivilisationen gezeigt. Alle Kunstwerke stammen aus dem über zwei Millionen Quadratkilometer großen Einzugsgebiet des rund 4 200 Kilometer langen Niger mit seinen heutigen und einstigen Nebenflüssen. Das Gebiet teilen sich sechs Staaten: Guinea, Mali, Mauretanien, Burkina Faso, Niger und Nigeria. Zu sehen sind außer bereits in Europa bekannten Funden aus Nigeria — darunter Fragmente von Terrakotta-Figuren aus der frühen Eisenzeit oder Bronzen der Benin-Kultur — mehrfach nicht datierte, erst vor einigen Jahren zutage geförderte Schätze aus afrikanischen Sammlungen. Schwerpunkte sind kunstvolle Eisenarbeiten, Goldmünzen und Schmuck sowie vermuthliche Grabbeigaben, darunter viele verzierte Kopfskulpturen. (dpa)

## „Ich singe so, wie ich fühle“



So sagt von sich selbst die Sopranistin des Operntheaters „Abal“ Nurshamal Usenbajewa, Verdiente Künstlerin der Republik Kasachstan, Inhaberin des Jugendmusikpreises und des Preises „Gino Bechchi“ des Internationalen Vokalwettbewerbwerbs in Barcelona, Preisträgerin des Republikwettbewerbwerbs „Kuljasch Baissetowa“, führende Solistin am Opernhaus „Abal“, die mit viel Erfolg vor den Kasachstanern Zuschauer singt. Ende Oktober fand im Opernhaus „Abal“ ein Wohltätigkeitskonzert von Nurshamal Usenbajewa statt. Der Erlös ist für die Unterstützung der Veteranen der Theaterbühnen Kasachstans bestimmt. Uns gelang es, mit Nurshamal noch vor dem Konzert zusammenzutreffen, obwohl es nicht leicht war wegen der ständigen Proben im Theater, der Konzerte, und der intensiven Deutschübungen vor ihrer bevorstehenden Reise in die Schweiz. Im Gespräch mit ihr wunderten wir uns über ihre guten Deutschkenntnisse. Nurshamal, Sie sind doch die erste Profi-Sängerin in Ihrer Familie. Was könnten Sie über diese erzählen? In unserer Familie bin ich tatsächlich die erste professionelle Sängerin. Aber in meinem Elternhaus singen alle. Meine Eltern haben ebenfalls gute Stimmen. Die Geschwister haben musikalische Ausbildung; meine Schwester und mein Bruder spielen Klavier und Akkordeon. Mein Mann ist Komponist und Präsident der kasachischen Abteilung der Internationalen Assoziation „Frieden durch Kultur“. Er komponiert Musik für Theater, Film, sinfonische Musikwerke, Lieder. Meine Tochter heißt Karlygash und ist 11 Jahre alt. Sie besucht eine Musikschule und spielt Klavier. Wo haben Sie Ihre Ausbildung bekommen, und wie begann Ihre Tätigkeit als Sängerin? Schon als Kind begann ich zu singen, und beendete in der Folge eine Musikschule. Dann kam das Studium am Staatlichen Konservatorium „Kurmanghasy“ in Almaty beim Professor Beken Shilshabajew. Meine ersten Versuche, auf der Bühne zu singen, fielen ebenfalls in die Studienjahre. Damals hat der Chefregisseur des Opern- und Ballettheaters mir die Rolle der Kys-Shibek in der gleichnamigen Oper von Brussilowski zum 50-jährigen Jubiläum des Theaters angetragen. Dies ist ein musikalisches Drama, eine tragische Liebesgeschichte. Die Rolle der Kys-Shibek ist ziemlich kompliziert, sie hat von mir viel Mühe gefordert. Wir haben daran viel arbeiten müssen. Nach der Absolvierung des Konservatoriums bekam ich die Einladung, in der Staatsoper zu singen. Wir kennen Nurshamal als die prachtwolke Rosalinde in der Operette „Die Fledermaus“ von Johann Strauß, als die rätselhafte Antonia in der Oper „Hoffmanns Erzählungen“ von Jacques Offenbach, als die bezaubernde Violetta aus der Oper „La Traviata“ von Giuseppe Verdi. Wieviel Zeit brauchen Sie, um sich in eine neue Rolle einzulesen? Gibt es Rollen, die Sie gerne singen möchten, die Ihnen aber nie angeboten wurden? Das hängt von vielen Aspekten ab. Das Einüben jeder Rolle nimmt eine bestimmte Zeit in Anspruch. Das kann eine Woche, einen Monat, ein Jahr lang dauern. Jede Aufführung bringt mir

dann etwas Neues. Man arbeitet und schneidet die ganze Zeit an den alten und neuen Rollen. Natürlich gibt es Rollen, die ich gern singen und darstellen möchte, zum Beispiel die der Pamina in der „Zauberflöte“ von Mozart. Diese Oper wird aber in unserem Theater leider nicht aufgeführt. Wie schätzen Sie die Zukunft der Oper ein? Die Opernkunst hat eine schöne Zukunft, besonders in Kasachstan. Im Ausland gibt es sehr viele Operntraditionen, bei uns nicht. Sicher werden wir unsere Traditionen der kasachischen Opernkunst und unsere nationale Vokalschule noch weiter entwickeln. Die Oper ist eine unsterbliche Kunst. Sie haben sehr viele Kontakte zu Regisseuren, Dirigenten und Sängern, wie gestalten Sie das Ihre Beziehungen und die Zusammenarbeit? Die Regisseure spielen an und für sich eine große Rolle, doch ich agiere auf der Bühne gemäß meinem Temperament und Geschmack. Meine handelnden Personen gehen mir durch mein ganzes Herz. Man verliebt sich in die Figur, an der man gerade arbeitet. Bevor ich meine Arbeit an einer Oper beginne, lese ich über jedes Werk nach und höre mir Schallplattenaufnahmen an. Mein Gesang spiegelt meine Gefühle wider. Der Dirigent ist für mich von großer Wichtigkeit. Er ist mein musikalischer Führer. Mir gefallen die Dirigenten, die einem leiten und nicht sozusagen solistisch auftriften. Manchmal spielt das Orchester zu laut, dann hört man die Sänger überhaupt nicht. Mir gefallen Kollegen, die unverzüglich an die Anforderungen des Moments reagieren können, das heißt das Tempo steigen oder es reduzieren. Auch die Solopartner sind für mich auch von großer Bedeutung. Wenn mein Partner ein guter, erfahrener Sänger und Schauspieler ist, singe ich mit Verantwortung und Zuversicht. Der Gesang

und die Persönlichkeit der handelnden Personen müssen im Einklang stehen. Berühmte Sängerin auf der Bühne und Hausfrau am Küchenherd — das sind zwei grundverschiedene Sachen. Wie werden Sie beiden gerecht? Meine Familie ist meine beste Unterstützung. Meine Tochter und mein Mann helfen mir, den Haushalt zu führen. Er ist im Grunde genommen auch mein Manager; er sucht für mich Sponsoren, organisiert meine Konzerte und meine Gastspielreisen, zum Beispiel die jetzt bevorstehende in die Schweiz. Wir besprechen zusammen meinen Spielplan und verstehen uns ganz gut. Wir haben Harmonie im Schaffensbereich erzielt. Er setzt viel Hoffnung in meine Stimme. Hier sei betont, daß der Mann von Nurshamal Usenbajewa, der bekannte Komponist Tulegen Muchamedshanow, ein leidenschaftlicher Verehrer ihres Talents ist. Karriere, Geld und Ruhm — wer träumt heute nicht davon? Was ist für Sie das Wichtigste? Die Karriere. Ich denke immer daran, wie ich singe, wie ich die Rolle spiele, ob ich dafür gut und passend gekleidet bin. Der Ruhm kommt von selbst. Für den Gelderwerb sorgt mein Mann. Die Schweiz besuchen Sie jetzt schon zum zweiten Mal. Wie sind Ihre Eindrücke von diesem Staat? Über die Schweiz kann man viel erzählen. Die Schweiz ist ein wunderschönes Land: gesunde, klare Luft, erhabene Natur, eine Unmenge von Grün und ein Blumenmeer. Die Schweiz scheint mir ein Paradies zu sein, besonders sind es die Opernhäuser dort, zum Beispiel in Zürich, in Bern, in Luzern. Was erwarten Sie von der bevorstehenden Reise in die Schweiz? Ich werde an den Schweizer Bühnen Probe haben, möchte aber trotzdem dort singen und mich als Künstlerin bewähren. Ilona KLONJNER, Gulnara SCHANDYBAJEVA Foto: Archiv

Heinrich Ediger

# Auf verschiedene Art

An einem kalten Tag im Spätherbst saßen die beiden Großkinder Jakob Groß und Jakob Weiß, der große und der kleine Jakob genannt, in der warmen Stube und behandelten ihr Lieblingsthema: Sie sangen Loblieder auf ihre Enkel. Das glaubten die Alten Familienehre schuldig zu sein. Als die besten Eigenschaften der Enkel bekanntgegeben waren, platzte der große Jakob heraus: „Mein Enkel, der Rose ihr Andreas, der lügt dir ohne nachzudenken das Blaue vom Himmel herunter.“

„Jetzt halt aber die Luft an, Freundchen. Nun lobst du auch schon Untugende“, lachte der weiße Jakob schadenfroh.

In der Tür stand ein schmicker, stämmiger Bursche.

„Du kommst wie gerufen“, freute sich der große Jakob. „Laß mal eine von denen Lügensgeschichten vom Stapel. Aber ohne Bedenken!“

„Dazu ist jetzt wirklich keine

Zeit. Laß alles liegen und stehen und komm mit, unser Badestübchen kühlt sonst aus“, entgegnete der Bursche gelassen.

„Tu mit den Gefallen, Junge, ich bitte dich, rette die Familienehre. So eine ganz kleine erlogene Geschichte“, flüsterte der Alte dem Enkel ins Ohr, aber Andreas winkte ab.

„Junge, ich schenke dir unseren fettesten Hammel, wenn du...“ spielte Groß seinen letzten Trumpf aus.

„Laß das, Großvater, später nach dem Bad lüge ich euch beiden die Jacke voll“, wehrte Andreas auch jetzt ab.

Während der große Jakob noch mit dem Enkel diskutierten, hatte er schon für sich und den weißen Jakob je einen Borkenlaubbissen hervorgeholt. Daß beide Grelse mit ins Bad gingen, war selbstverständlich.

Die Badestuben sind in Sibirien aus dicken Holzstämmen gebaut und stehen in Hof. Aus dem

warmen Stall führte bei Jakob Groß eine Tür in den Vorraum des Badhäuschens, der in der Regel nicht geheizt wird. Die Alten zog sich eilig aus, um schneller in die eingefeuerte Badestube zu kommen. Andreas erschien in der letzten Minute und trieb zur Eile an. Die beiden Opas verschwanden mit verklärten Gesichtern im Baderaum. „Schwupp, hatte Andreas die Tür zugelegt.“

„Hummelkreuzdonnerwettere noch einmal“, hörte er gleich darauf seinen Großvater fluchen. „Die verfluchte Bude ist ja gar nicht geheizt! Na, warte, du Schlingel, dir zieh ich die Ohren lang, so wahr ich hier stehe!“

„Nackt in der kalten Badestube“, lachte der weiße Jakob, obwohl auch bei ihm schon die Zähne klapperten.

„Aber Großvater, du batst doch selber, ich soll euch ohne Nachzudenken was vorlügen... Ist der Hammel jetzt mein?“ fragte

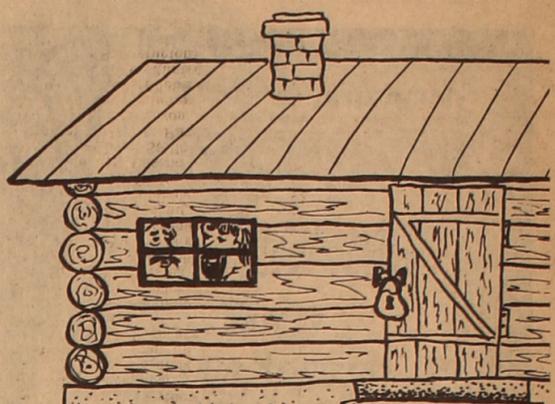
te der Schlauberger. „Eines auf Dach bekommst du, Gaijensrick!“ wetteierte Onkel Jakob und hämmerte an die Tür. „Dann gebe ich dir Zeit zum Nachdenken. Im Fernsehen gib's Hockey!“ sprach Jakobs Enkel mit lauter Stimme.

„In der Hundekälte nachdenken!“ rief Onkel Jakob wie vom Donner getroffen. „Nimm

dir den Hammel in drei Teufels Namen! Nur mach auf“, stöhnte der Alte.

„So ein Witz muß belohnt werden“, höhnte der weiße Jakob beim Anziehen. „Ich für mein Teil würde dem Taugentums eine tüchtige Tracht Prügel verabreichen.“

„Man rettet die Familienehren eben auf verschiedene Art.“



## Volksgewerbe leben wieder auf

PETROPAWLOWSK. Erfolgreich wird hier das Programm des Wiedererstehens von Volksgewerben realisiert, das vom Nordkasachstaner Gebietsmuseum für bildende Künste, und vom städtischen Arbeitsamt erarbeitet worden ist. Dabei werden Fragen der Umschulung und Beschäftigung von Menschen gelöst, die aus verschiedenen Gründen ihre Arbeit verloren haben.

Die am Museum geschaffenen Kunstgewerbestätten lassen jetzt vergessene, aber einstmals für den Norden der Republik traditionelle Arten des Volksschaffens wiederaufleben: Lederwerk-Herstellung, Teppichwirkerel, Töpferel. Ihre weitere Entwicklung erfährt die Showstower und die Taglier Bemalung von Gebrauchsgesständen.

In engem Kontakt mit dem Museum vorgehend, schickt das Arbeitsamt Arbeitslose nach ihrer Testung in die Werkstätten, wo sie dann intensiv neue Berufe erlernen. Diejenigen, die den Wunsch nach freiem Schaffen zeigen, führen dann Heimarbeiten aus und erfüllen Aufträge für das Museum; besonders Begabte behält man in den Werkstätten, wo sie ständige Anstellungen mit hoher Arbeitsentlohnung bekommen.

Unsere Bilder: J. Makarenko, Meisterin für Kunstbemalung; dank der Verwirklichung des Programms des Wiedererstehens von Volksgewerben hat sich bei A. Morosowa und W. Sujkova das Kunstmalertalent offenbart.

Fotos: KasTAG



Golkow glaubte (aus gutem Grund), daß ein Krieg gegen die Sowjetunion einer sehr ernsthaften Vorbereitung bedürfte. Wichtigstes Element dieser Vorbereitung Deutschlands auf einen Krieg gegen die Sowjetunion mußten die Schafspelze sein. Davon würde eine Riesenmenge gebraucht werden — mindestens 6 000 000. Golkow wußte, daß in Deutschland keine einzige Division für die Kriegsführung in der UdSSR vorbereitet war. Er hatte sorgfältig die europäischen Hammelmärkte beobachtet. Er wußte ganz genau, daß Hitler, sobald er sich wirklich entschlossen haben wird, die UdSSR anzugreifen, den Befehl zur Vorbereitung der Operation geben muß. Der Generalstab wird umgehend die Industrie anweisen, große Mengen von Schafspelzen zu liefern. Diese Tatsache wird sich unweigerlich auf den europäischen Markt auswirken. Ungeachtet des Krieges müssen die Preise für Hammelfleisch ins Wanken geraten und infolge der gleichzeitigen Abschächtung von Millionen Schafen sinken, während zu eben diesem Zeitpunkt die Preise für Schaffelle in die Höhe schnellen müssen. (Aus dem Blickwinkel von russischen Offizieren, deren Armeen — nach den Erfahrungen im finnischen Winterkrieg — bis hinunter zum einfachen Soldaten im Winter Schafspelze trugen, mußten deutsche Soldaten für einen Winterkrieg mit Schafspelzen ausgerüstet werden. Die Unterscheidung: Schafspelze für Offiziere, Wattlejacken für Soldaten war für russische Militärs unsinnig.)

Golkow ging des weiteren davon aus, daß die deutsche Wehrmacht für den Krieg gegen die UdSSR ein neues Schmieröl bei ihren Waffen einsetzen würde. Das gewöhnliche deutsche Waffenöl mußte bei starkem Frost erstarren, und die Waffen würden nicht mehr funktionsfähig sein. Golkow wartete auf den Zeitpunkt, wenn in der deutschen Wehrmacht das Waffenöl ausgetauscht würde. Die sowjetischen Experten zu den gebrauchten Putzplatten zeigten, daß die Wehrmacht ihr altes Waffenöl benutzte und daß es keine Anzeichen für eine Ablösung durch ein neues Schmiermittel gab. Die

sowjetischen Experten beobachteten auch den deutschen Treibstoff für die Motoren. Der normale deutsche Treibstoff würde sich unter starker Frostwirkung in nicht brennbare Bestandteile zersetzen. Golkow wußte, daß Hitler oder sein Generalstab, falls er sich allem zum Trotz für den selbstmörderischen Schritt eines Zweifrontenkrieges entschied, den Befehl geben mußte.

Viktor Suworow

# Der Eisbrecher Hitler in Stalins Kalkül

te, die bisher verwendete Treibstoffsorte auszuwechseln und die Massenproduktion eines Treibstoffs aufzunehmen, der sich bei Frost nicht zersetzen würde. Eben deshalb hatte die sowjetische militärische Aufklärung Proben des deutschen Treibstoffs in den Feuerzeugen, Laternen und anderen geeigneten Gegenständen über die Grenze befördert. Es gab noch eine ganze Menge weiterer Aspekte, die von der GRU sorgfältig im Auge behalten wurden und das Alarmsignal liefern sollten.

Aber Hitler ließ das „Unternehmen Barbarossa“ ohne jegliche Vorbereitung für einen Winterfeldzug anlaufen!

Weshalb Hitler so gehandelt hat, wird wohl für immer ein Rätsel bleiben, wenn man nicht die Erklärung dafür in einer unkritischen Übertragung der bis zu diesem Zeitpunkt errungenen Blütkriegserfolge auf die Sowjetunion sucht. Die deutsche Wehrmacht war für einen Krieg in Westeuropa geschaffen; aber Hitler hat nichts für die Vorbereitung der Wehrmacht auf einen Winterkrieg in Rußland unternommen.

Stalin hatte keinen Anlaß, Golkow zur Rechenschaft zu ziehen. Golkow hatte alles Menschenmögliche und sogar noch mehr getan, um die Vorbereitungen zur Invasion aufzudecken, doch eine solche Vorbereitung hatte es nicht gegeben. Da war lediglich die gewaltige Kon-

## Die Freundin

Ich liebte Herbert. Das stand fest. Bis er zum ersten Mal elfersüchtig wurde. Er brüllte Schlampe und Hure und noch ein paar Worte; dabei lief er auf und ab im einzigen Zimmer meiner kleinen Wohnung und warf mit seinen Worten wie mit Steinen auf mich.

Ich saß mit angezogenen Beinen auf dem Bett. Das Kopfkissen hielt ich fest vor den Bauch gepreßt. Warum mußte ich mich auch immer in große Männer verlieben, die viel stärker waren als ich, mit so viel schwächeren Nerven.

Ich blieb sitzen und sagte mir: „Sarah, halte das aus!“ und weinte. Herbert nannte mich jetzt seine Kleine, sein Baby. Er versprach, daß solche Elfersüchtigkeitsfälle nie mehr vorkommen würden. Ich setzte mich auch nie mehr mit einem anderen Mann in ein Café. Wir gingen nur noch zu zweit aus.

„Komm“, hatte Herbert gesagt. Ich sah noch, wie Christine uns erstaunt hinterhersah, als Herbert mich am Arm gepackt nach Hause schleppte. Zu mir, wo er inzwischen auch wohnte. Dort warf er wieder mit seinen

Worten nach mir. Bevor ich hinter meinem Kissen in Deckung gehen konnte, schlug er mich. Mit seinen Fäusten, wo er mich gerade traf.

Der Schmerz kam erst am nächsten Morgen. Nachdem Herbert immer wieder beteuert hatte, daß er nicht müde, was über ihn gekommen wäre. Dann liebte er mich phantastisch.

Ich ging kaum noch aus, nur noch für das Nötigste. Arbeit und Einkauf. Herbert schlug mich nicht oft und nie, wenn Besuch da war. Das war selten und immer nur Christine.

Sie saß sehr dicht neben Herbert, als ich kam. Eine halbe Stunde zu spät. Fein, dachte ich, als ich den mitgebrachten Pfauenkuchen auspackte. Dann

dachte ich nichts mehr. Herbert schlug auf mich ein. Er schleppte mich an den Haaren zu Christine und sagte, daß ich wieder rumgehört hätte. Vielleicht hätte mich Herbert jetzt totgeschlagen. Halb habe ich es mir gewünscht. Da fiel ihm Christine in den Arm und sagte mit Mutterstimme, er solle sich beruhigen. Herbert fiel ihr um den Hals, weinte wie ein kleiner Junge und gemeinsam verließen sie meine Wohnung. Natürlich stellte ich sofort Herberts Sachen vor die Tür. Zwei Monate später traf ich Christine zufällig auf der Straße. Sie war in Elle auf dem Weg nach Hause, blaß und abgezehrt.

Uwe SPRINGFELD  
Aus „Freitag“ Nr. 42

## Folgen der Flut

Nach der Flutkatastrophe am Mississippi befürchten jetzt Umweltschützer in den USA eine Niederlage. Seit langem argumentieren sie, daß Staudämme die bedrohliche Kraft der Flüsse verstärken, und propagieren natürliche Feuchtgebiete, die in begrenztem Maße überschüssiges Wasser absorbieren können. Nach den wiederholten Überflutungen in den vergangenen Jahren hat-

ten Naturschützer in letzter Zeit auch die Regierung in Washington für sich gewinnen können. Während die Behörden jetzt Zurückhaltung bei der Rekonstruktion der etwa 1 100 beschädigten Staudämme versprechen, setzen jedoch auf lokaler Ebene Farmer und Armeeingenieure einen raschen Wiederaufbau durch.

Aus „Die Zeit“ Nr. 42

## Tierisches Rad

Mit Rollen rückwärts fliehen manche kleinen Krebse zurück ins Wasser, wenn Wellenschlag sie aus dem Strand gespült hat. Die einzig bekannte Tierart, die sich aktiv als Rad fortbewegt, lebt an der Pazifikküste Panamas und heißt Nannosquilla de-

camplosa. Mit einer Geschwindigkeit von rund 3,5 Zentimetern pro Sekunde können diese Krebse etwa zwei Meter weit rollen; dazu müssen sie zwischen zwanzig- und vierzigmal eine Rückwärtsrolle ausführen. (NP)

## Insel-hüpfende Meerschweinchen

Wie kamen die Meerschweinchen nach Südamerika? Die ersten Nagetiere tauchten dort vor 25 bis 40 Millionen Jahren auf. Damals war Südamerika eine Insel, und so blieb als einzige Erklärung das „Inselpringen“. Die Tiere wurden mit Treibgut ange-

schwemmt. Ein neuer Fund in Chile, der afrikanischen Nagern frapierender ähnelt, deutet darauf hin, daß sie von Afrika angetrieben wurden. Auch die Strömung und die damals vermutlich vorhandenen Inseln erhärten diese These. (dpa)

## Rätselhafte Tiefsee-Vielfalt

Der Artenreichtum der Landlebewesen ist in tropischen Regionen erheblich größer als in höheren Breiten. So nimmt zum Beispiel die Zahl der Ameisenarten von 222 in Äquatornähe auf drei in Alaska ab. Jetzt entdeckten amerikanische und australische Meeresbiologen zu ihrer Überraschung einen ähnlichen Effekt in den Ökosystemen der Tiefsee: Auch hier finden

sich in tropischen Breiten mehr Spezies als an den Polen. Für das Gefälle der Artenvielfalt zu Lande haben die Wissenschaftler einige Erklärungen parat: Neben komplexen biologischen Theorien wird zum Beispiel auch die höhere Zufuhr von Sonnenenergie in Äquatornähe dafür verantwortlich gemacht. Auf die Verhältnisse sich diese Deutungen jedoch nicht übertragen. (NP)

## Vermischtes

### Winzer rühmen auch den Franken-Wein '93 als „Geschenk Gottes“

In Superlativen sprechen auch Frankens Winzer vom 93er Wein. „Ein Traumjahrgang, ein wahres Geschenk Gottes“, schwärmt der Vorstandsvorsitzende der Gebietswinzergenossenschaft Franken in Kitzingen, Michael Schilling. Frankens Welexperte Bernhard Welsensee stellt den 93er in eine Reihe mit den großen Weinen von 1959, 1971 oder 1976. Die Fachleute bezeichnen ihn als mineralstoffreich mit angenehm ausgewogener Säure.

Im 1 400 Hektar umfassenden Anbaubereich der Genossenschaft wurden fast nur Prädikatsweine geerntet. Das Durchschnittsmostgewicht liegt bei stolzen 94 Grad Oechsle, teilte Geschäftsführer Helmut Schätzlein in Kitzingen mit. „Ein einzigartiger Jahrgang.“ Unter den Rebsorten ragte der Silvaner mit 89 Prozent Spät- und Auslesen hervor. Um seine Güte zu entfalten, braucht der 93er nach Angaben der Fachleute einige Jahre Zeit.

### Gesetz über Schutzgebiet Donaudeita

Die stark bedrohte Tier- und Pflanzenwelt des rumänischen Donaudeitas wird künftig nach strengen Regeln geschützt. Die Umwelt soll umfassend saniert werden. Dies sieht das vom Senat Rumäniens beschlossene Gesetz über das Biosphärenschutzgebiet Donaudeita vor.

Nach Vorbild der großen Naturschutzgebiete Nordamerikas wird dieses mit mehr als 4 300 Quadratkilometer größte Feuchtgebiet Europas von einer speziellen Behörde verwaltet, der ein Gouverneur vorsteht. Der Gouverneur residiert bereits seit Ende 1990 in der Donaustadt Tulcea, unterhalb der das Delta beginnt.

Vor allem die noch immer mächtigen Parteiliche und ihre Fürsprecher in der Regierungspartei widersetzten sich lange Zeit dem Gesetz über das Schutzgebiet, weil es ökonomische Interessen dem Umweltschutz unterordnet.

Die Deputiertenkammer hat das Gesetz vor einigen Monaten angenommen, so daß es nach Unterzeichnung durch den Präsidenten in Kraft treten kann. Seine Verabschiedung ist eine wesentliche Voraussetzung für eine Weltbankhilfe in Höhe von 6,8 Millionen Dollar für die Sanierung des Donaudeitas, die vom März kommenden Jahres an wirksam werden soll.

### Schutz vor Herzinfarkt?

Wer regelmäßig Tee trinkt, hat offenbar ein geringeres Herzinfarkt-Risiko. Das geht aus einer Studie des niederländischen Staatsinstituts für Volksgesundheit hervor.

Das Institut testete dafür zunächst die Konzentration des vitaminartigen Stoffes Flavonoid in 50 Sorten von Gemüse, Obst und Getränken. Dabei stellte sich heraus, daß besonders in Tee, Rotwein, Äpfeln und Zwiebeln viel Flavonoid (Vitamin P) enthalten ist. Im zweiten Teil der Untersuchung prüften die Wissenschaftler über fünf Jahre hinweg die Flavonoid-Konzentration im Blut von 800 älteren männlichen Einwohnern der Stadt Zutphen bei Arnhem.

Das auffälligste Ergebnis: Männer, die — vor allem durch Teetrinken — viel Flavonoid zu sich nahmen, erlitten nur halb so oft wie andere einen Herzinfarkt. Die Wissenschaftler vermuten, daß Flavonoid bestimmte Verbindungen im Blut auflöst, die ansonsten die Blutgefäße verstopfen und dadurch das Herzinfarkt-Risiko erhöhen. Dennoch meinen die Forscher: „Nicht ist es zu früh, um aufgrund der Studie anzuraten, extra viel Tee zu trinken oder besonders viele Äpfel und Zwiebeln zu essen.“ (dpa)

(Fortsetzung folgt)